

Zeitungspreis:

Bei Dresden vierpfenniglich:
2 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlichen
Postanstalten vierpfenniglich 5 Pfennig; außerhalb
des Deutschen Reiches Post- und Stempelschlag.
Gleicher Nummern: 10 Pf.

Gezeichnet:
Täglich mit Ausnahme des
Samstags und Feiertage abends.
Berl. Zeitung: Nr. 1295.

Verbindungsgebühren:
Für den Raum eines gesetzten
Zeitungsbüros einer Stadt
20 Pf. unter "Einschiffung"
bis Seite 50 Pf.
Bei Tabelle und Illustration
entsprechender Maßstab.

Verhandlungen:
Ständige Expedition des
Dresdner Journals
Dresden, Sonnabend, 20.
Berl. Zeitung: Nr. 1295.

Dresdner Journal.

N 296.

Dienstag, den 21. Dezember abends.

1897.

Amtlicher Teil.

Dresden, 20. Dezember. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Oberlehrern Friedrich Hermann Johannes Schlurck am Königl. Gymnasium zu Leipzig, Dr. Ludwig Max Hafner aus am Wettiner Gymnasium zu Dresden, Dr. Karl Louis Hüllemann an der Thomasschule zu Leipzig, Anton Friedrich Bösching und Georg Adalbert Bernhard Hesse an der Dreikönigsschule in Dresden, Max Flemming und Karl Demme an der Annen- schule dasselbst, Dr. Johannes Emil Gelhorn am Realgymnasium zu Auerbach, Johannes Lübars am Realgymnasium zu Freiberg, dem Direktor Karl Hermann Löde an der Realchule zu Stollberg, den Oberlehrern Karl Moritz Löwe an der 1. Realchule in Leipzig und Karl Richard Holtbecker an der Realchule zu Leipzig den Titel und Rang als Professor in der 4. Klasse der Hofrangordnung zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Major a. D. von Windler auf Döhl das Offizierskreuz vom Albrechtsorden zu verleihen.

Se. Königl. Majestät haben Allergnädigst ge- nähmigen geruht, daß die nachgenannten die ihuen von Se. Majestät dem Kaiser von Österreich verliehenen Orden, und zwar: der Ministerialdirektor im Finanzministerium, Geheimer Rath Dr. Diller das Komturkreuz mit dem Stern, der Vortragende Rath im Finanzministerium, Geheimer Finanzrath Dr. Bächler das Komturkreuz und der Beauftragte der Kriegsministerie in Prag das Franz-Josef-Ordens annehmen und tragen.

Eruungen, Verleihungen &c. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Bei der Verwaltung der Staatsseidenbahnen ernannt worden: Beckert, junger Beidenkörer II. Kl., als Schirmmeister in Großenhain; Berger, Junier und Bräu, junger Bauaufseher, als Bauaufseher-Mitläufer in Borsdorf, Bautzen und Reichelsdorf; Böhr, junger Streckenbaumeister, als Bauaufseher-Mitläufer in Leipzig II und Dresden-II; Göttsche und Grimm, junger Beidenkörer II. Kl., als Weichenmeister I. Kl. in Aue und Aue; die nachgenannten Beamten als Schaffner: Bergmann in Bautzen, Gräfmann und Kappert in Neustadt Brandenburg; Böhliger in Dresden; Gründer in Görlitz in Bautzen, Mühlau, Leipziger Str. Heinrich II in Dresden; R. L. Helbig; Neubert und Wagner in Siedlitz; Rehder in Limbach; Kern in Reichenberg; Schelch in Niederschönhausen; Richter in Schwerzenberg; Scheller und Winterling in Hof; Schumann in Seifhennersdorf; Schubert und Ziegengesäß in Bautzen; Schneider, junger Sohn, als Weidenkörer II. Kl. in Aue; Röhrig und Sorgel, junger Bahnmüller, als Weidenkörer II. Kl. in Aue; die nachgenannten Börsenmeister als Weidenkörer II. Kl.: Bressenbider in Neumarkt, Jenisch in Böhlen, Klug in Hof, Rödel in Pirna, Staff in Leudersdorf; A. Röder in Großschönau und Schumann in Coswig; Zapfe, junger Bahnmüller, und Blaß, junger Aufseher, als Pöder in Aue und Bad Elster; Bantche, Köbler und Walther, junger Stellvertreter, und Krause, junger Eisenbahnmeister, als Bahnmüller für Polen Güter in Dresden 48/49, Rothen-Mollen 3, Leipzig-Hof 844 und Chemnitz-Aue 44.

Bei der Volkswirtschaft und ernannt worden: Seidel, junger Postdirektor in Borna, als Soldat in Glashaus; Beder, Großhart, Bräke, Möbius und Seydel, junger Postbeamter, als Postdirektor im Bezirk der Kaiserl. Ober-Postdirektion zu Dresden; Böck und Thiele, junger Postbeamter, als Ober-Postbeamter im Bezirk der Kaiserl. Ober-Postdirektion zu Leipzig.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Justiz und öffentlichen Unterrichts. Zu besetzen: eineständige Verträge an den Bürgermeister zu Brandis, Richter, der oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 M. Gehalt, 90 M. bei 150 M. Wohnungsgeld, 100 M. persönliche Gehalts-
beit.

Kunst und Wissenschaft.

R. Hoftheater. — Alstadt — Am 20. d. Mon. : "Die Zauberflöte". Große Oper in zwei Akten von Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

In der gestrigen Vorstellung hat Fel. Anna Heinrich, von der Königl. Oper in Berlin, als Königin der Nacht mitgewirkt. Sehr jugendlich in der Erfindung, zeigt sie auch in ihrer Kunst erstmals die Anklage zur Reise, allerdings gefundne und verfehlte. Ihr etwas vanner Operas entdeckt war in der Höhe des rechten Silberklanges, der am Koloraturstimmen geschickt wird, giebt aber in Ton und Umspannung genialer her und ist gut gespielt, soweit es sich nach dem kurzen Eindruck von gestern beurteilen läßt. Daß ihr Beitrag im Registan und Larghetto der ersten Arie idyllisch fällt bei einem ersten Auftreten nicht voll ins Gewicht; auch daß sie die Besierungen im Allegro nicht rechtzeitig hörbar brachte, läßt sich übergehen, namentlich da sie die Mauladen sonst sehr geschickt und flüssig ausführte. Insgesamt war die Wirkung eine vorteilhafte, was der leidbare Beifall der Hörer bestätigte. Die letzteren waren übrigens in sehr aanger Anzahl erschienen. Wie in so mancher klassischen Oper, befand sich auch gestern in der "Zauberflöte" das stärkste und denkbare Publikum in den oberen Rängen.

Historische Romane.

Die naturalistisch angehauchte Ästhetik und nicht bloße, sondern auch eine tiefere und unbedingtere Ausdifferenzierung der Kunst sieht, wie an dieser Stelle mehrfach hervorgehoben worden ist, seit manchem Jahr der Satzung des historischen Romans mit einigen Zweifeln gegenüber. Sieht man genauer zu, so ist es freilich nicht sowohl die Einseitigkeit, die bei jeder Rückwendung zur Vergangen-

erreichten 24. Lebensjahr, event. 72 M. für Fortbildungsschulunterricht. Bewerbungsgeblüte sind unter Abschluß ähnlicher Bezeugnisse bis zum 5. Januar 1898 bei dem R. Beauftragten des Schiffsregisteramtes Schiffe in Grünau einzureichen; — die zweite Hälfte des Beauftragten Schiffsregisteramtes Schiffe in Grünau einzurichten; — die zweite Hälfte des Beauftragten Schiffsregisteramtes Schiffe in Grünau einzurichten; — die zweite Hälfte des Beauftragten Schiffsregisteramtes Schiffe in Grünau einzurichten.

Nichtamtlicher Teil.

Die Besetzung Port Arthur durch Russland beschäftigt alle politischen Kreise, hält die ganze europäische Presse in Atem. Nicht auf das Vorgehen Deutschlands ist eine Aktion Russlands gefolgt und beides steigert die Begehrlichkeit anderer Mächte, namentlich Englands, sodass es nicht verwunderlich, obwohl kaum schon aufgetreten ist, wenn die Köln. Ag. heute von dem Beginn einer Auseinandersetzung Chinas spricht.

Gewiß bedeute die Besetzung Port Arthur für genau

unterricht in Politik keine völlige Überraschung, aber

auf die größeren Kreise hat sie doch als eine solche

gewirkt. Man mag eben die russische Politik in Ostasien seit dem Ausbruch des letzten chinesisch-japanischen Krieges sehr scharf verfolgt haben, wenn man von diesem Eindruck weniger berührt wurde. Im ersten Falle erscheint allerdings die russische Aktion als ein natürlicher und lange vorbereiterter Abschluss der ostasiatischen Politik des Kaiserreiches. Russlands legitimes Verbreben, in den südöstlichen Teilen des asiatischen Festlandes die ihm gebührende politische und kommerzielle Stellung einzunehmen, um seinen Einfluß dort zum mindesten in der gleichen Stärke wie das territorial nicht angrenzende England zur Geltung bringen zu können, bildet ja den roten Faden der russischen Politik im äußersten Osten Asiens. Der Endpunkt und zugleich das Durchführungsmittel dieser Politik war der Ausbau der großen sibirischen Transversalbahnen einerseits bis nach Wladiwostok anderseits nach einem südlicher liegenden, auch während der Winterszeit offenen Hafen. Den Widerstand Chinas dogegen hat Russland auf die geschickteste Weise bezwungen. Es hat das Reich der Mitte keineswegs mit Gewalt dazu genötigt, sondern durch einen großen "freundnachbarten Dienst" bei Vermittlung des ehrenwerten Friedens mit Japan bewogen. Und nachdem China Russland einmal seine Grenzen behutsam Durchquerung der Mandchurie durch die sibirische Zweigbahn eröffnet, den Russen eine Art condominium über diese Verkehrslinie eingeräumt hatte, mußte es diesem Reichtum der mandchurischen Eisenbahn auch gelassen, für die Sicherheit und regelmäßige Aufbarmachung des Besitzes die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Daß die Ausmündung der mandchurischen Bahn in den chinesischen Gewässern unter keinen andern als den Schuh durch die russische Marine gestellt werden konnte, leuchtet um so mehr ein, als noch der Zerrümmerung der chinesischen Flotte durch die japanischen Sieger die chinesische Marine selbst ja nicht in Betracht kam.

Bekanntlich ist die Besetzung Port Arthur's

von den Engländern zunächst als ein russischer

Gegenzug gegen Deutschland vorgehen bezeichnet

worüber. Wie die gestern von uns bekannt gegebene verlässliche Mitteilung der "Kölner Ag." belegt, trifft aber gerade das Entgegengesetzte zu,

erscheint die nahezu gleichzeitige Besetzung der Kiaochau-Bucht deutschrechts und Port Arthur russischer

Seitens lediglich als eine Fortsetzung des Zusammengehens Deutschlands und Russlands in Ostasien.

Unter diesem Gesichtspunkt wird zugleich die hohe Aufregung in England verständlich. Ja, wenn man die nachstehend verzeichnete Pariser Nachricht des rheinischen Blattes liest, möchte man glauben, England habe selbst sein Flug auf Port Arthur geworfen. Die bejähliche Nachricht besagt, daß bereits vor acht Tagen der englische Kreuzer "Daphne" trotz ausdrücklicher Verwahrung und trotz Verbotes des chinesischen Hafenvorstandes in den inneren Hafen von Port Arthur einfiel, angeblich, um sich zu überzeugen, ob russische Schiffe im Hafen lägen. "Daphne" verließ alsbald wieder den Hafen und es wurde daraufhin nunmehr das Einlaufen des englischen Geschwaders erwartet, das seit einigen Wochen in aussässiger Weise im Gelben Meer kreuzt und sich zur Zeit in Talienvon befinden soll. Die chinesische Regierung beschwerte sich alsbald über das gewaltsame Vorgehen der "Daphne" bei den Vertretern der Russischen Flotte in Peking.

Iedenfalls därfte mit diesem Vorgange das jetzige im Einverständnis mit China erfolgte Einlaufen eines russischen Geschwaders in Port Arthur in Zusammenhang stehen.

Zu mindesten dürfte England durch seine "Retrospektive" den Zeitpunkt des Einlaufens des russischen Geschwaders bezeichnet haben.

Da Port Arthur nun „in festen Händen“ ist, sieht man sich englisches nach einem anderen Anteil und zugleich nach einem Verbündeten um, den man nächstens in Japan zu finden glaubt. Daher die Meldung der "Times", daß die Besetzung Port Arthur's durch Russland nicht zu verfehlten (!) komme, den Volkswillen in Japan zu erregen, wo die öffentliche Meinung bereits durch die Vorgänge in Kiaochau in Aufregung versetzt sei. Um

"Compensationssobjekt" ist man englisches natürlich nicht verlegen. Die "Times" dringen Kiaochau in Vorichtag, eine große Insel und ein Archipel am Eingange der Bucht von Hong-Tschu, südlich von Shanghai, ohne Zweifel ein fetter Bissen.

Die "Morning Post" gibt in Erwähnung Port Hamilton, das England 1887 räumen mußte, wiederzubeleben oder die Abtreitung Port Arthur's zu erlangen. Erstes liegt in der Japan von Korea trennenden Korea-Straße, letzteres an der nordöstlichen Küste Korea. An diesen beiden Punkten würde England aber mit Korea in Konflikt geraten und in Korea hat zur Zeit Russland das meiste zu sagen.

Deutschland wird bei den Folgen, die das russische Vorgehen nach sich ziehen könnte, vorsichtig ganz außer Spiel bleiben. In der Hauptfrage handelt es sich um England und Japan. Diesbezüglich stellt die "K. B." eine Prognose, die nicht unwahrscheinlich wirkt. Das rheinische Blatt schreibt: Als vor zwei Jahren die "Times" die nicht bestätigte Meldung brachten, China habe Russland das Auferkundrecht in Port Arthur verliehen, brauste die gesamte öffentliche Meinung Englands entrüstet auf und rief Deutschland, Frankreich, Japan, die ganze Welt gegen die "russische Freiheit" in die Schranken. Und doch war das, was damals geschehen sollte, harmlos und bedeutend gegen die vollzogene Thatache, vor die Russland Großbritannien gestellt hat. Aber die Entwicklung der Dinge schreitet schnell in Ostasien und wenn sich jetzt sein englischer Nebenbuhler jauersüchtig Antlitz mit Vorgängen abrunden muß, die er noch vor Kurzem für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt es, durch Jahre voran die Welt auf die Ereignisse vorzubereiten, und ihnen durch eine langsame Gewöhnung die schreckliche Spur zu nehmen. So vertrauen wir denn, daß der Fall eines ostasiatischen Krieges auch diesmal vermieden und daß England sich bei der Anerkennung der Thatache bescheiden

bleibt, sofern er nicht für einen Kriegfall hielt, so verzerrt darin Russland einen übermaligen und nicht den kleinsten Erfolg, denn seine zähe und an ihren Zwecken unablässige fehlhafte Diplomatie verzerrt

Großbritannien.

London. Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich von Preußen traf gestern mit dem Prinzen Ludwig von Hessenberg um 11½ Uhr nachmittags hier ein und hieltte dem Prinzen von Wales sowie dem Deutschen Reichsgericht Besuch ab.

Portsmouth. Das deutsche *Zugschiff* "Deutschland" wurde am Sonntag früh hier erwartet; als es bis 6 Uhr abends von Dover noch nicht signalisiert war, kam man zu der Vermutung, die "Deutschland" sei durch den herrschenden dichten Nebel aufgehalten worden. Bald nach 6 Uhr zeigte jedoch das Aufkommen des Signallichts an, daß ein Schiff auf der Höhe von Spithead angelkommen war. Hierauf erkannte man, daß die "Deutschland" und die "Schion" ihren Weg durch den Nebel nahmen und etwa zwei Meilen von Spithead vor Anker gingen. Daß man so unerwartet die "Deutschland" vor Anker liegen sah, erregte Überraschung, da besonderes Auftrag gegeben war, Signale zu geben, sobald irgend ein Schiff den deutschen Panzerkreuzer getroffen hätte. Admiral Culme Seymour, der die ganze Zeit über gewartet hatte, um den deutschen Schiffen die Ehren erweisen zu können, machte sich nunmehr sofort auf, den Prinzen Heinrich zu bewillkommen. In Marinestrukturen betrachtet man die Fahrt der deutschen Schiffe durch den Nebel und ohne Verbindung mit irgend einer Signalisation als eine glänzende seemannische Leistung. Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich verbrachte die Nacht in Osborne. Gestern früh ist er mit dem Prinzen Ludwig von Battenberg an Bord der "Deutschland" zurückgekehrt, worauf von der Salutbatterie der Salut abgefeuert wurde.

John Seymour, die Gemahlin des Admirals Culme Seymour, veranstaltete gestern abend aus Anlaß der Anwesenheit der deutschen Schule einen Ball, an dem die meisten deutschen Offiziere teilnahmen. Die obersten deutsche und bulgarische Offiziere waren ebenso eingeladen wie die österreichischen und russischen Botschafter.

ischen Liniene schiffen im Laufe des geprägten Tages dem Adriaale einen Schuh ab, den dieser erwidern wird. Wenn es den deutschen Schiffen wegen hohen Seeganges nicht gelingen sollte, Kohlen einzunehmen, wird die ur-sprünglich auf heute normittag 9 Uhr angekündigte Abreise verschoben. Die Schiffe werden dann in den Hafen ein-fahren.

dag ein Teil der englischen Pacific-Flotte im Hafen von Wei-hai-Wei überwintern werde, als Errfung.

Ku-hi-land.

— Anzüglich der im Mittelpunkte des Interesses befindenden Besetzung des Hafens von Port Arthur durch die russische Flotte erscheint es angebracht auf folgendes hinzuweisen: Port Arthur liegt an der äußersten Spitze von Liaotung, gegenüber der Halbinsel Schantung, deren südliche Bucht Kia-Tschau Deutschland befreit hält und welcher Prinz Heinrich mit seiner Flotte zwecks Gegenüber von Port Arthur befindet sich vor der chinesischen Küstenstadt auf Schantung, Che-tou. Mit dem beim Kap Schantung gelegenen Hafen von Wei-hai-wei, den die Japaner bis zur Tilgung des Rechtes der Kriegsschulden noch besetzt halten, beherrschte es den Eingang von Port Arthur. Der Hafen ist fast eisfrei. Befestigt ist Port Arthur durch 12 gesetzte Stützenwerke, die mit mehr als 40 Krupp'schen schweren Geschützen und mehreren großen Dörrern versehen sind. Nur durch die Nachlässigkeit der Chinesen wurde es den Japanern möglich, diese Festung am 22. November 1894 nach kurzem Bombardement einzunehmen. Der Ort selbst, früher ein elendes Fischerdorf, zählt jetzt bereits über 4000 Einwohner, obwohl das Trinkwasser schlecht ist.

Serbien

Belgrad. In der serbischen wie auch in einem Teile der zukünftigen Bevölkerung wurde in der letzten Zeit die sich zwischen Serbien und Bulgarien bemerkbar machende Spannung vielfach erörtert, und hier und da wurden hieraus pessimistische Vorauflagungen über die zukünftige Gestaltung der nächsten Zukunft am Balkan geknüpft. Der „Polit. Gott“ wird hierin aus Belgrad geschrieben. Es ist nicht zu leugnen, daß in den gegenwärtigen Verhältnissen der beiden Länder eine Ablösung eintreten könnte. Ebenso sicher ist es aber, daß dafür das Kabinett Goegewitsch, in dessen Programm die Woge freundlicher Versicherungen zu allen, namentlich zu den Nachbarstaaten einen hervorragenden Platz einnimmt, am allerwichtigsten verantwortlich gemacht werden kann. Es ist eine öffentliche Thatache, daß während in Paris und Belgrad zwischen den serbischen und bulgarischen Ministern Worte der Freundschaft und Versicherungen der gegenseitigen Sympathien gewechselt wurden, die Kirche in Rumänien, die den Serben seit jeher gehörte, ihnen von den dortigen Bulgaren gewissermaßen durch einen Handstreich entzogen worden ist. Alle Brothe der bestreiten serbischen Bevölkerung gegen diesen Gewaltakt verballigen

den und im Kreise Altena i. W. errichtet. In einigen Fällen, so im Königreich Sachsen, in Baden, in Hamburg, hat auch der Staat direkt die Heilanstaltenunternehmungen unterstellt. Herrscherwahrend ist das selbstandige Vorgehen einzelner Arbeitgeber aus der Geschichte, weil dabei einerseits die möglichst frühzeitige Einleitung des Heil-
verfahrens, andererseits die wünschenswerthe Verübungsfähigkeit bei der Bewillung geeigneter Arbeiten ermöglicht wird. So haben die bairische Amal- und Sodafabrik in Ludwigshafen, die Werke von ten Brink in Altena (Baden), diejenigen von Selse in Altena i. W. spezielle Einrichtungen zur Behandlung Lungentranster Arbeiter. Eine Reihe von Vereinen widmen sich außerdem der vielfach notwendiger Fürsorge für Familien während der Zeit, in welcher der Erwachsene in der Anstalt zu verweilen gesetzungen ist. Das Zentralkomitee hat bisher 137 000 Pt. an Beihilfen für Anstaltsgebäuden bewilligt. Als publizistisches Organ dient die neu begründete Heilanstaltenfettpost. Die in den Anstalten gemachten Erfahrungen werden nach einem heilpädagogisch geprägten Plan vom Kaiserl. Gesundheitsamt statistisch wissenschaftlich bearbeitet. Wenn ein Abschluss der eingeleiteten Sammelforschung auch erst in einiger Zeit zu erwarten ist, so bestätigen doch die bisher erschienenen Ergebnisse die Berechtigung, daß in zweckmäßiger angelegter und gut geleiteten Heilanstalten die Behandlung Lungener-

18 Im Dresdner Verein für Erdkunde sprach am 17. d. Jhs. Dr. Willy Ridmers aus London über die Ueberlebenskunst der Alpenwanderer. Unseren modernen Hochgebirgs-
wanderern werden allmählich die Alpen zu eng und zu bekannt; sie leben sich daher nach andern Gebieten um, wo die Hochgebirgswelt ihrer Kraft, Ausdauer und Rücksicht noch anders geartete Aufgaben stellt und dem Bedürfnis nach eigenartigen Naturgenüssen neue Reizquellen bietet. Infolgedessen wird in neuerer Zeit der Kaufhaus-
zu Sportzwecken immer häufiger besucht, und auch Dr. Ridmers benützte den Umstand, daß ihn eine wissenschaftliche Reise nach dem russischen Armenien in die Nähe der Alpen an Höhe noch um 800 m übertreffenden Hochgebirge auf dem Tschamtsch zwischen dem Schwarzen und Kaspischen Meere führte, um auf der Rückreise an einer der steilen, teilweise steinlosen Hänge einen

wirkungslos. Darauf folgte eine lange Reihe von Ausfrittenungen und Überfällen der Bulgarer gegen die mace-

Die Firma A. Rodenstock, Schloßstraße 20, kann als solide Bezugquelle für sämtliche dem Gebiete der Optik angehörende Erzeugnisse empfohlen werden. Zu diesen zählen gute Barometer in einfachen und eleganten Gehäusen, Thermometer, Hygrometer, Mikroskope, Theatertägläser in den verschiedenen früheren Ausführungen von Elsenbein, Perlmutter, Aluminium, Ledet u. Rosé mögen darauf hingewiesen sein, daß Mr. Rodenstock ein sehr lebenswertes Werkzeug besitzt: Das Auge und seine Fehler herausgegeben hat, welches leidlichlich die optischen Fehler des Auges, als Kurz-, Überichtige und Weitsichtige, Schärfe u. c., und deren Ausgleichung durch richtige Anwendung von passenden Brillen eingehend behandelt.

Mehr als jedes andere Fest der christlichen Kirche wird Weihnachten im trauten Familienkreise am häuslichen Herde gefeiert, und aus dem Grunde pflegt man auch während dieser Feierstage den feierlichsten reichhaltigsten Zubrotzustand als sonst. Es mag deshalb auf einige leistungsfähige Delikatessen-, Wein-, Fisch- und Wildbrechhandlungen hingewiesen werden, ohne damit jedoch die hier nicht genannten Firmen irgendwie in Schatten stellen zu wollen. Was zunächst die Delikatessen anlangt, so finden wir davon bei den Königl. Hoflieferanten Lehmann u. Leichtentz auf der Prager Straße tatsächlich alle jenen von Feinschmeidern bevorzugten Speisenkissen, die uns nicht nur unser Deutschland und das von der Natur so reich gesegnete Frankreich, das ionnige Italien, Griechenland und der Orient u. sowie das Meer und die Flüsse, sondern ebenso die nordischen Wälder und die heißen Himmelsküche Kürsos, Mekkins u. liefern. Wer sich davon überzeugen will, braucht nur das großartig und reich dekorierte Schaufenster der genannten Firma zu betrachten. — Von Weinhandlungen, die einen wohlverdienten guten Rufes sich erfreuen, weil sie grundsätzlich jederzeit nur reine, sorgfältig gepflegte Naturweine leicht vertrieben liefern, sind zu nennen: Nagy, Kunath, Wallstraße 8, Tiedemann u. Grabl, Seestraße 9, Schönreis Nachf., Wildbrunner Straße 14, und G. Voeppel, Engl. Garten, Bartenhäuslestraße 29. Abschließendes Fischhandlung ist die des Hoflieferanten Gotthold Jant, Breitestraße und Clemmingsstraße, eine solid geführte Wild- und Geflügelhandlung die von J. Stück, Villnitzer und Lindenausstraße bekannt.

Vom Landtage.

Dresden, 21. Dezember. Der heutigen Sitzung der Ersten Kammer wohnten Ihre Exellenzen die Herren Staatsminister v. Weisch, Dr. v. Sodenwitz und v. Woydorff bei. Erster Gegenstand der Tagessordnung war der Bericht der ersten Deputation über das Königl. Dekret Nr. 13, den Entwurf eines Gesetzes, das Kirchengebet wegen Ausübung des Kirchenpatronats und der Kollatur über kirchliche Amter, betreffend. (Berichterstatter Se: Excellenz Dr. Wissl. Geh. Rat v. Charpentier.) Es sprachen zu dem Gegenstande außer Se: Excellenz dem Herrn Staatsminister Dr. v. Sodenwitz die Herren Vizepräsident Oberbürgermeister Dr. Georgi, geh. Kirchenrat Dr. Park, Kammerherr Graf v. Nagl-Sedlitz, Dr. v. Wächter, Oberbürgermeister Dr. Beck, v. Woydorff, Bischof Dr. Wohl, Oberbürgermeister Dr. Dittrich und Oberbürgermeister geh. Finanzrat a. D. Beutler. Die Kammer nahm den Gesetzentwurf gegen 7 Stimmen an. — Den Bericht der ersten Deputation zu dem Königl. Dekret Nr. 14, daß Kirchengebet über das Besetzungsverfahren bei geistlichen Stellen vom 8. Dezember 1826 betreffend, erstattete ebenfalls Se: Excellenz Dr. Wissl. Geh. Rat v. Charpentier. An der Debatte beteiligten sich die Herren v. Woydorff und geh. Kirchenrat Dr. Park, der bei Schlusse noch feststellt:

Vom Weißnachtfestmarkt

Das auf dem Almmarkt 8 befindliche Seidenwarenhaus von Carl Schneider (Inhaber Schüller, Königs-Hoflieferant) hat von Jahr zu Jahr immer mehr Rundschau angesehen verhunden. Obgleich die früheren Verkaufsräume wesentlich vergrößert worden sind, vermögen sie nemalisch während der hauptsächlichsten Geschäftstage den Mengen der ab- und eintretenden Kaufleute unter welchen vorsichtigweise die Damenwelt vertreten ist kaum aufzunehmen. Die Firma, welche ursprünglich nur Seidenbänder führte, verfügt seit längerer Zeit schon auch über ein sehr bedeutendes Lager von gelegenen Seidenkleiderstoffen von den einfachsten bis zu den hochfeinste und bunter seines das Neueste.

Am Wäsche- und Bettengeschäft von Müller u. Thiel (Inhaber Richard Müller), Höflicherstrasse Prager Straße 85, Ende der Wosinskystraße, werden außer einfachen und eleganten Neubüchern in sämtlichen Artikeln der Herren- und Damenwäsche speziell rößliche auch moderne Handstickeien geboten. Groß ist ferner die Auswahl in Tischgedecken, Bettdecken in Biqué und Seide, hölzernen Daunendekken, Kissen in Seide und Wolle, Schürzen, Taschenzuckern u.

Die Firma A. Rodenstock, Schloßstraße 20, kann als solide Bezugquelle für sämtliche dem Gebiete der Optik angehörende Ereignisse empfohlen werden. In diesen sind gute Barometer in einfachen und eleganten Gehäusen, Thermometer, Hygrometer, Mikroskope, Theatersäulen in den verschiedensten äußeren Ausstattungen von Elfenbein, Perlmutter, Aluminium, Leder u. a. Rosé möge darauf hingewiesen sein, daß Dr. Rodenstock ein sehr lebenswertes Werkchen besitzt: „Das Auge und seine Fehler“ herausgegeben hat, welches leichtlich die epischen Fehler des Auges, als Kurz-, Überdriftig- und Wöchentliche unter der Hand an Privatpersonen zu verfassen. Alle diesbezüglichen Wahrnehmungen bitten man schmunlich der hiesigen Kriminalabteilung mitzuteilen. — Ein von Magdeburg aus kürzlich versetzter, hier gesetzter, 37 Jahre alter Mann, der sich seit einiger Zeit hier aufhält und die Räte in Schuppen und Ställen ausgebracht hat, ist von der hiesigen Kriminalpolizei als derjenige ermittelt und festgenommen worden, der eine ganze Zahl Pferdedecken und Rutschergadets von Landgeschäften, die ausschließlich bestanden, geflossen hat.

Weiter als jedes andere Fach der christlichen Kirche wird Weihrauch im trauten Familienkreise am häuslichen Herde gebräunt, und aus dem Grunde pflegt man auch während dieser Festtage den Familientisch reichhaltiger auszustatten als sonst. Es mag deshalb auf einige leistungsfähige Delikatessen, Wein, Süß- und Wildspeisenhandlungen hingewiesen werden, ohne damit jedoch die hier nicht genannten Firmen irgendwie in Schatten stellen zu wollen. Was zunächst die Delikatessen anlangt, so finden wir davon bei den König. Hoflieferanten Lehmann u. Leichtentz auf der Drager Straße höchst alle jenen von Feinschmeidern besonders bevorzugten Speisenbüchsen, die auch nicht nur unter Deutschland und das von der Natur so reich gesegnete Frankreich, das sonnige Italien, Griechenland und der Orient u. sowie das Meer und die Küste, sondern ebenso die nordischen Wälder und die heißen Himmelsküchen Asiens, Bekundens zu liefern. Wer sich davon überzeugen will, braucht nur das große, prächtig und reich dekorierte Schaufenster der genannten Firma zu betrachten. Von Weinhandlungen, die eines wohlverdienten guten Rufes sind erfreuen, weil sie grundfächlich jederzeit nur reine, sorgfältig geprüfte Naturweine sehr reizend liefern, sind zu nennen: Klar, Kunath,

Aus Handels- und Gewerbekreisen.

* Unter der Firma "Maisons du Levant" ist vor kurzem in der Seestraße Nr. 19 hierfür ein neues Spezialgeschäft für Zigaretten und südländische Tabake eröffnet worden. Die Verkaufsräume fallen weniger durch Größe, als vielmehr durch großzügige Ausstattung angenehm in die Augen. Der neuvermählte Zigarettenraucher würde hier ein hohes Interesse.

Ortlidcs.

Dresden, 32). Dezember.

Der unter dem Präsidenten Ihrer Majestät der Königin liegende Kinderbeschäftigungsverein für Neu- und Antonstadt hält gestern abend im Saal des Opernhauses eine Christfeierabend ab, an welcher sämtliche in der Anstalt beschäftigte 200 Knaben teilnahmen. Gefänge und Ansprache des Herrn Pastor Dr. Culze verhinderten die Feier. Aus der Ansprache des Herrn Direktores am 1. Jul. Schneider sei hervorgehoben, daß im verflossenen Jahre 318 Knaben in der Anstalt beschäftigt und 32 Konfirmanden freilich entlassen und ganz oder teilweise eingeladen wurden. Der gegenwärtige Betrieb beläuft sich auf 200 Knaben. Im verflossenen Jahr wurden 4034,20 M. an Nebenkosten ausgeschüttet. 78 Knaben legten in die Anstaltssparschafte 1417,90 M. ein, wogegen 54 Knaben 1255,50 M. zurück gesetzt erhalten. Ein Konfirmand, der drei Jahre die Anstalt besuchte, erhielt 132,13 M. ausgeschüttet. Außer den reichlichen Geldschenken, leidens verdienter Freunde und Gönner der Anstalt, meßt durch die Beichtung aller Knaben ermöglicht wurde, spendete Frau Kommerzienrat Jordan eine Kiste mit Schokolade. Außerdem wurden Zigarettenabnimitz, Spaniol und verschiedene nützliche Gegenstände zum Bedenken der Beichtung gespendet. Die Knaben erhielten Stollen, Apfel und Rübe, Preßfleischen und vor allem Kleidungsstücke und andere nützliche Gegenstände.

Aus dem Polizeiberichte. Aus einem biegsamen Geflechte in der Nacht vom 7. zum 8. d. Mo. ist ein stark bewaffneter Winterübersichter, der mit einer Reihe schwerer Knöpfe beklebt ist und einen Stockbündel mit der Firma C. & Sto. Nürnberg hat, bei ca. 40 Mark, gestohlen worden. Auskünfte über den Verbleib dieses Übersichters bitte man an die biegsame Kriminalabteilung zu richten. — Aus einem Grundstück der Vorstadt Sittichenhain und vergangenen Sonntag abends 8 Uhr die nachstehend verzeichneten Wäschefläcke, die sich noch in fruchtem Zustande befunden haben, von dem Feinde weg gestohlen worden: 1 Damast-Taschentuch 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 m lang, mit den rotegestickten Buchstaben A. B. C. D. Damast-Tischläufer, 6 Servietten, gleichfalls mit A. B. C. D. gestickt, 2 weiße Frauenhemden, 2 Frauenblusen, 6 Frauenkrüppel, teils schwarz, teils grau, 1 reizvoller gehälfelter Frauenunterrock, 1 Überhemd mit der Firmennummer, Dresden, 3 Paar hellgrau Herrenhemden, 1 Knabe unterhalb vom armen Vogtene und einige Handtücher. Sieht zu vernehmen, daß der Dieb versucht wird, die

des leßen. Mit großer Aufmerksamkeit wurden von den Mitgliedern des Vereins die vom Vorzügenden ausgeschickten zahlreichen Lichtdruckbilder betrachtet, welche in aufgesetzter Weise Hochdruckreproduktionen aus den Alpen und dem Graulein vor Anschauung brachten. H. G.

Witteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Wegen plötzlicher Unmöglichkeit des Dir. Wedekind kann die für heute angekündigte Vorstellung im Opernhaus nicht stattfinden. Dafür wird „Lucrèzia Borgia“ gegeben werden. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Am Donnerstag werden „Die Regiments-töchter“ und das Ballet „Sonne und Erde“ ge-

Zeitlos, aber auch nie. Heilen die beiden Söhne

Freitag, den 24. d. Jhs., vierzig vor beiden Königl. Theatern geschlossen.
Der Spielplan für die Weihnachtsfeiertage ist in den beiden Königl. Theatern wie folgt festgesetzt: Im Königl. Opernhaus: Sonnabend „Don Juan“, Sonntag „Der Prophet“, Montag „Die Felslinger“ mit den Kammer-sänger Gudehus als Wagner. — Im Königl. Schauspielhaus: Sonnabend nachm. 1/2 Uhr „Wischenbüddel“, abends 1/2 Uhr aus „einem Male“ „Die Wundermauer“.

abends 18 Uhr zum ersten Mal „Die Wunderquelle“, Sonntag nachm. 14 Uhr „Ashenbrödel“, abends 18 Uhr „Die Wunderquelle“, Montag nachm. 14 Uhr „Ashenbrödel“, abends 18 Uhr „Jugendfreunde“.

"singer" willt Hrl. Kernic (nicht Hrl. Doenges, wie mir versehentlich mitgeteilt hatten) vom Leipziger Stadttheater als Cohen mit.

Coupons-Einlösung.

Die am 1. Januar 1898 fälligen Coupons, Dividendenscheine und gelösten Wertpapiere lösen wir bereits von jetzt ab ein.
Dresden, im Dezember 1897.

Gebr. Arnhold,

Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 16 und Schloss-Strasse 30.
Dresden-Neustadt: Bautzner Strasse 10.

11618

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Dresden, Altmarkt 13.

Actienkapital: 10 Millionen Mark.
Reservefonds: 3,15 Millionen Mark.

Unsere

Depositencasse

vergütet bis auf Weiteres für Bareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	3 %
" einmonatlicher Kündigung	3½ % p. a.
" dreimonatlicher "	3½ %

10891

Befanntmachung.

Am 22. December wird der Sprechverkehr zwischen Dresden und Breslau sowie Magdeburg eröffnet.
Die Gebühr für das einzige gewöhnliche Gespräch beträgt 1 Pfennig.
Dresden, 20. December 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
12010 Halle. Dm.

Befanntmachung.

Die Teilnehmer in den mit dem Würzburger Fernsprechverbindung verbundenen Städten Bayreuth und Bamberg werden von jetzt ab zum Sprechverkehr mit Dresden zugelassen werden.
Die Gebühr für das einzige gewöhnliche Gespräch beträgt 1 Pfennig.
Dresden, 18. December 1897.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
12009 J. B. Gräper. Dm.

Dankdagung.

Der am 21. Oktober d. J. allhier verstorbenen Detonon Herr Heinrich Robert Viebmann hat der Blindenanstalt legtiglich ein Legat von

500 Mark ausgesetzt, welches von der hinterlassenen Witwe des Erblassers bereit ausgezahlt und je zur Hälfte beim Fonds für entlassene Blinde und beim Legatenfond vertheilt worden ist.
Unter der unterzeichnete Direktion dies bekannt macht, giebt sie zugleich ihrem Danke für die bewanderte wertvollste Teilnahme an dem Schuhale ungädelicher Hemmniß Ausdruck.

Dresden, den 15. December 1897.

Direktion der Königl. Blindenanstalt.

A. Bittner.

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12014

12

Vermischtes.

Der Fuchs des Wälders. Ohne Jägerlein geschildert von Dr. Heid Stowronnel. — Man sagt, daß jeder Vergleich mehr oder weniger hält. Es soll ich den gleichen von vornherein eingesieben, daß das Bild, das ich zur Schärfung eines Wälderbewohners gewählt habe, auch nicht ganz passt. Aber nicht etwa, weil der Hecht, den ich mit dem Fuchs vergleichen will, diesen Vergleich nicht ausstiehlt, sondern weil Meister Heinrich dabei als Auskund von Verschlagenheit und Gewandtheit gelten soll. Ich beweise mich nämlich mit einer großen Zahl jüngerer Jäger und Naturforscher in hohem Widerstreit zu der landläufigen Ansicht, die dem Wälderbewohner ganz wunderbare Eigenschaften zuschreibt. Der Fuchs zeichnet sich weder durch Schärfe der Sinne aus — darin wird er von jedem Jagdhund übertrafen — noch durch beherrschende geistige Fähigkeiten. Es könnte nun möglicherweise passieren, daß jemand, der sich getroffen fühlt, mir mit gleicher Würde bejaht und bekräftigt, ich hätte auch keinen andern Grund, die Eigenschaften des Hechtes so hoch einzuschätzen. Da, da, zwanzig Schritte von uns taucht die Spur des Schafes aus dem Wasser. — Vergleichlich drückt ich den Alten dazu, den Fuchs am Speer aus dem Wasser zu ziehen. Doch ist die Zeit nicht gekommen. Noch mehrere Mal taucht der Schaf empor, immer länger werden die Zwischenräume endlich schwimmen Fisch und Speer auf der Oberfläche. Vorsichtig schreite ich den Kahn hinzu. Noch ein schwacher Versuch, hinabzutauen... Dann greift Stomber zu, erfaßt das mächtige Tier an der Kieme, halte am Speer, der bis zum Griff hineingetragen war, nach. So haben wir den gewaltigen Fisch, der rund vierzig Pfund mög. in den Kahn. Das Stechen des Hechtes mit dem Speer wird nur noch selten geübt, da es gefährlich verboten ist. Vor zwanzig, dreißig Jahren jedoch wurde diese Kunst häufig angewendet. Wie im Frühjahr das Eis an den Rändern aufgeht und das Täufchen die flachen Uferstellen überwältigt, beginnen die Hechte zu laufen. Um einen großen Kugelrappen sammeln sich drei, vier, ja manchmal bis zehn kleinere Räuber. Langsam zieht die Hochzeitsschlange am Ufer entlang, bis zu der passenden Stelle zum Ablegen des Laichs gefunden ist. Dann beginnt das Wasser unter den festigen Bewegungen der loslachenden Fische zu brodeln und zu schwanken. Dies ist der richtige Augenblick zum Angreifen. Der Fischer hat sich unverrichtet der Längsstiel geöffnet, aber nicht immer gelingt es ihm, sich heranzutun, denn auch in diesen Momenten ist der Hecht scharf und vorstechig. Wie ein Winkel Blitzestrahlen jagen die Tiere aneinander. Leider ist es jedermann, laufende Hechte mit einem starken Schotthaken zu erlegen. Nur man kann das befehlen, die Fische mit einem Haken schnell aus dem Wasser zu ziehen, denn in den meisten Fällen sind sie von dem Aufschlag nur betäubt und erholen sich schnell. Eine Fangart von unendlichem Reiz ist das Stechen der Fische bei Radella. Dazu gehören handlange, dämmendicke Stücke von seinem (hartigem) Fischenthal, die in einem Drahtkorb etwa zwei Fuß vor dem Kahnspitze treiben und das Wasser bis zu einer Tiefe von drei und vier Fuß durchschlagen. In der Spur des Kahn steht der Fischer mit dem Speer, ein zweiter schiebt den Kahn langsam und geräuschlos vorwärts. Es geschieht einen wunderbaren Anblick, die sonst so schweren Fische von dem Fischglas geblendet, unbestechlich sieben zu sehen. Es gehört aber eine feste Hand und ein sichteres Auge dazu, um nicht sehr zu stoßen. Auch auf die Waffe kommt es viel an. Ich hatte mir nach Angaben des Königberger Prof. Benecke, der nicht nur eine große Autorität auf dem Gebiet der Fischwissenschaft, sondern ein noch höherer Praktiker war, einen Speer konstruiert, der das Entzünden jedes erkennbaren Fisches verhinderte. In ein Stahlstab von Tagesblättern genau so regelmäßig wiederholte, wie die uraltte Frau, die noch Friederich den Großen als Kind gesehen, oder der genialen Wels aus dem Schlachtkeller, der alljährlich den Baumwollern von den verschwundenen Fischen gegen Geld gezeigt wird. Der Großhändler wird selten einen Hecht über zehn bis zwölf Pfund erblicken, da das Fleisch solcher großen Exemplare als nicht besonders schmackhaft gilt. Es gibt aber meistens schwere Hechte. Der größte, den ich mit meinen eigenen Augen gesehen habe, wog rund 40 Pfund; doch sind im Süßland, in dem größten norddeutschen Binnensee, einige noch schwerere Hechte gefangen worden, von denen der größte etwas über 50 Pfund gewogen haben soll. Leider hat man versäumt, die genauen Maße dieser gewaltigen Fische zu verzeichnen. Und da es unter den Hechten sowohl kurze, gedrungene, wie lange, dünne Gehalten gibt, so läßt sich nur ganz allgemein schätzen, daß solch ein alter Herr bis zu 2 m Länge gehabt haben muß. Doch das sind seltsame Ausnahmen, und es gibt nicht viel Menschen, die das Vergnügen genossen haben, ein solches Exemplar zu erbeuten. Mir war es beschrieben... Eines Tages, im Herbst des Jahres 1876, kam unter allen Fischen ein gewaltiges Schlagangel. Der Hecht pflegt nämlich jeden Fisch, den er greift, erst einen Weile im Rahmen zu halten,

leben. Das Untier sei den Rändern kaum ausgewichen. Ich kürzte davon, um den Schlüssel zum Kahn zu holen, der Alte hatte inzwischen aus der Geschirrkammer ein Handruder und den Speer geholt. Während wir den Berg hinab zum See eilten, erklärte mir der alte Stomber, daß seiner Meinung nach der dreißigjährige Westerstrom den Fisch auf dem hohen Ufer überrollt und durch den starken Wellenschlag so müde gemacht habe, daß er sich kaum von der Stelle rührte könne. Da er auf Erziehung sprach, glaubte ich ihm, denn ich mochte keine andere Erklärung dafür. Am Ufer standen die Kinder und zeigten uns die Stelle, wo sie den Fisch gesieben. Ich holte den Kahn langsam vorwärts, da merkte ich, wie Stomber vom Jagdschlag geschockt wird. Er geholt ist, denn es kommt gar nicht so selten vor, daß der Fisch gesieht, sich mit gewaltsigem Schwung aus dem Kahn herauswölbt, namentlich wenn er in einem mit Wasser angefüllten Raum, dem sogenannten „Spiel“, aufbewahrt wird. Noch erfolgreicher ist die Methode, den Röderfisch an der Angel zu ziehen. In atemloser Spannung schwam wir auf die ille Meerestiefe. Lange kann auch der starke Fisch auf dem Auftrieb des Holzholzes nicht widerstehen. Da, da, zwanzig Schritte von uns taucht die Spur des Schafes aus dem Wasser. — Vergleichlich drückt ich den Alten dazu, den Fisch am Speer aus dem Wasser zu ziehen. Doch ist die Zeit nicht gekommen. Noch mehrere Mal taucht der Schaf empor, immer länger werden die Zwischenräume endlich schwimmen Fisch und Speer auf der Oberfläche. Vorsichtig schreite ich den Kahn hinzu. Noch ein schwacher Versuch, hinabzutauen... Dann greift Stomber zu, erfaßt das mächtige Tier an der Kieme, halte am Speer, der bis zum Griff hineingetragen war, nach. So haben wir den gewaltigen Fisch, der rund vierzig Pfund mög. in den Kahn. Das Stechen des Hechtes mit dem Speer wird nur noch selten geübt, da es gefährlich verboten ist. Vor zwanzig, dreißig Jahren jedoch wurde diese Kunst häufig angewendet. Wie im Frühjahr das Eis an den Rändern aufgeht und das Täufchen die flachen Uferstellen überwältigt, beginnen die Hechte zu laufen. Um einen großen Kugelrappen sammeln sich drei, vier, ja manchmal bis zehn kleinere Räuber. Langsam zieht die Hochzeitsschlange am Ufer entlang, bis zu der passenden Stelle zum Ablegen des Laichs gefunden ist. Dann beginnt das Wasser unter den festigen Bewegungen der loslachenden Fische zu brodeln und zu schwanken. Dies ist der richtige Augenblick zum Angreifen. Der Fischer hat sich unverrichtet der Längsstiel geöffnet, aber nicht immer gelingt es ihm, sich heranzutun, denn auch in diesen Momenten ist der Hecht scharf und vorstechig. Wie ein Winkel Blitzestrahlen jagen die Tiere aneinander. Leider ist es jedermann, laufende Hechte mit einem starken Schotthaken zu erlegen. Nur man kann das befehlen, die Fische mit einem Haken schnell aus dem Wasser zu ziehen, denn in den meisten Fällen sind sie von dem Aufschlag nur betäubt und erholen sich schnell. Eine Fangart von unendlichem Reiz ist das Stechen der Fische bei Radella. Dazu gehören handlange, dämmendicke Stücke von seinem (hartigem) Fischenthal, die in einem Drahtkorb etwa zwei Fuß vor dem Kahnspitze treiben und das Wasser bis zu einer Tiefe von drei und vier Fuß durchschlagen. In der Spur des Kahn steht der Fischer mit dem Speer, ein zweiter schiebt den Kahn langsam und geräuschlos vorwärts. Es geschieht einen wunderbaren Anblick, die sonst so schweren Fische von dem Fischglas geblendet, unbestechlich sieben zu sehen. Es gehört aber eine feste Hand und ein sichteres Auge dazu, um nicht sehr zu stoßen. Auch auf die Waffe kommt es viel an. Ich hatte mir nach Angaben des Königberger Prof. Benecke, der nicht nur eine große Autorität auf dem Gebiet der Fischwissenschaft, sondern ein noch höherer Praktiker war, einen Speer konstruiert, der das Entzünden jedes erkennbaren Fisches verhinderte. In ein Stahlstab von Tagesblättern genau so regelmäßig wiederholte, wie die uraltte Frau, die noch Friederich den Großen als Kind gesehen, oder der genialen Wels aus dem Schlachtkeller, der alljährlich den Baumwollern von den verschwundenen Fischen gegen Geld gezeigt wird. Der Großhändler wird selten einen Hecht über zehn bis zwölf Pfund erblicken, da das Fleisch solcher großen Exemplare als nicht besonders schmackhaft gilt. Es gibt aber meistens schwere Hechte. Der größte, den ich mit meinen eigenen Augen gesehen habe, wog rund 40 Pfund; doch sind im Süßland, in dem größten norddeutschen Binnensee, einige noch schwerere Hechte gefangen worden, von denen der größte etwas über 50 Pfund gewogen haben soll. Leider hat man versäumt, die genauen Maße dieser gewaltigen Fische zu verzeichnen. Und da es unter den Hechten sowohl kurze, gedrungene, wie lange, dünne Gehalten gibt, so läßt sich nur ganz allgemein schätzen, daß solch ein alter Herr bis zu 2 m Länge gehabt haben muß. Doch das sind seltsame Ausnahmen, und es gibt nicht viel Menschen, die das Vergnügen genossen haben, ein solches Exemplar zu erbeuten. Mir war es beschrieben... Eines Tages, im Herbst des Jahres 1876, kam unter allen Fischen ein gewaltiges Schlagangel. Der Hecht pflegt nämlich jeden Fisch, den er greift, erst einen Weile im Rahmen zu halten,

bis kein Widerstreben mehr stattfindet. Dann läßt er die Waffe einen Augenblick los, um sie schlagbereit über den Kopf zu richten. Zu dieser Gelegenheit sucht er meistens das Prinzip der Schlagangel, die nur aus einer bis zu 100 m langen Seidenfeder besteht. Ein 10 bis 15 m weit man mit dem Röderfisch aus; wenn der Hecht gebissen hat, läßt man den Rest der Schnur von einer leicht laufenden Rolle abrollen. Nach etwa zehn Minuten holt man die Schnur ein, in den meisten Fällen mit Erfolg. Denn der Hecht hat inzwischen den Fisch so tief verschluckt, daß er vom Haken nicht mehr loskommt. Ein vorzüglicher Angler zieht jeden Hecht, sobald er eingeholt ist, denn es kommt gar nicht so selten vor, daß der Fisch gesieht, sich mit gewaltsigem Schwung aus dem Kahn herauswölbt, namentlich wenn er in einem mit Wasser angefüllten Raum, dem sogenannten „Spiel“, aufbewahrt wird. Noch erfolgreicher ist die Methode, den Röderfisch an der Angel zu ziehen. In atemloser Spannung schwam wir auf die ille Meerestiefe. Lange kann auch der starke Fisch auf dem Auftrieb des Holzholzes nicht widerstehen. Da, da, zwanzig Schritte von uns taucht die Spur des Schafes aus dem Wasser. — Vergleichlich drückt ich den Alten dazu, den Fisch am Speer aus dem Wasser zu ziehen. Doch ist die Zeit nicht gekommen. Noch mehrere Mal taucht der Schaf empor, immer länger werden die Zwischenräume endlich schwimmen Fisch und Speer auf der Oberfläche. Vorsichtig schreite ich den Kahn hinzu. Noch ein schwacher Versuch, hinabzutauen... Dann greift Stomber zu, erfaßt das mächtige Tier an der Kieme, halte am Speer, der bis zum Griff hineingetragen war, nach. So haben wir den gewaltigen Fisch, der rund vierzig Pfund mög. in den Kahn. Das Stechen des Hechtes mit dem Speer wird nur noch selten geübt, da es gefährlich verboten ist. Vor zwanzig, dreißig Jahren jedoch wurde diese Kunst häufig angewendet. Wie im Frühjahr das Eis an den Rändern aufgeht und das Täufchen die flachen Uferstellen überwältigt, beginnen die Hechte zu laufen. Um einen großen Kugelrappen sammeln sich drei, vier, ja manchmal bis zehn kleinere Räuber. Langsam zieht die Hochzeitsschlange am Ufer entlang, bis zu der passenden Stelle zum Ablegen des Laichs gefunden ist. Dann beginnt das Wasser unter den festigen Bewegungen der loslachenden Fische zu brodeln und zu schwanken. Dies ist der richtige Augenblick zum Angreifen. Der Fischer hat sich unverrichtet der Längsstiel geöffnet, aber nicht immer gelingt es ihm, sich heranzutun, denn auch in diesen Momenten ist der Hecht scharf und vorstechig. Wie ein Winkel Blitzestrahlen jagen die Tiere aneinander. Leider ist es jedermann, laufende Hechte mit einem starken Schotthaken zu erlegen. Nur man kann das befehlen, die Fische mit einem Haken schnell aus dem Wasser zu ziehen, denn in den meisten Fällen sind sie von dem Aufschlag nur betäubt und erholen sich schnell. Eine Fangart von unendlichem Reiz ist das Stechen der Fische bei Radella. Dazu gehören handlange, dämmendicke Stücke von seinem (hartigem) Fischenthal, die in einem Drahtkorb etwa zwei Fuß vor dem Kahnspitze treiben und das Wasser bis zu einer Tiefe von drei und vier Fuß durchschlagen. In der Spur des Kahn steht der Fischer mit dem Speer, ein zweiter schiebt den Kahn langsam und geräuschlos vorwärts. Es geschieht einen wunderbaren Anblick, die sonst so schweren Fische von dem Fischglas geblendet, unbestechlich sieben zu sehen. Es gehört aber eine feste Hand und ein sichteres Auge dazu, um nicht sehr zu stoßen. Auch auf die Waffe kommt es viel an. Ich hatte mir nach Angaben des Königberger Prof. Benecke, der nicht nur eine große Autorität auf dem Gebiet der Fischwissenschaft, sondern ein noch höherer Praktiker war, einen Speer konstruiert, der das Entzünden jedes erkennbaren Fisches verhinderte. In ein Stahlstab von Tagesblättern genau so regelmäßig wiederholte, wie die uraltte Frau, die noch Friederich den Großen als Kind gesehen, oder der genialen Wels aus dem Schlachtkeller, der alljährlich den Baumwollern von den verschwundenen Fischen gegen Geld gezeigt wird. Der Großhändler wird selten einen Hecht über zehn bis zwölf Pfund erblicken, da das Fleisch solcher großen Exemplare als nicht besonders schmackhaft gilt. Es gibt aber meistens schwere Hechte. Der größte, den ich mit meinen eigenen Augen gesehen habe, wog rund 40 Pfund; doch sind im Süßland, in dem größten norddeutschen Binnensee, einige noch schwerere Hechte gefangen worden, von denen der größte etwas über 50 Pfund gewogen haben soll. Leider hat man versäumt, die genauen Maße dieser gewaltigen Fische zu verzeichnen. Und da es unter den Hechten sowohl kurze, gedrungene, wie lange, dünne Gehalten gibt, so läßt sich nur ganz allgemein schätzen, daß solch ein alter Herr bis zu 2 m Länge gehabt haben muß. Doch das sind seltsame Ausnahmen, und es gibt nicht viel Menschen, die das Vergnügen genossen haben, ein solches Exemplar zu erbeuten. Mir war es beschrieben... Eines Tages, im Herbst des Jahres 1876, kam unter allen Fischen ein gewaltiges Schlagangel. Der Hecht pflegt nämlich jeden Fisch, den er greift, erst einen Weile im Rahmen zu halten,

ausbreiten darf, als Jagdspeis. Um vorherne Ende

trägt sie nämlich einen spitzen Nagel. Und nun der Kahn in den Kampf hineingezogen wird, läßt man

die Stange blitzschnell durch das Rohrdicht gleiten. Hier

und dort schießt ein Rohrsiegel, den der scharfe Stoß

von seiner Wurzel trennt, aus dem Wasser empor. Mit

Spannung beobachtet man, im Kahn stehend, das Rohr

wie die auf dem Wasser schwimmenden Nepturk. Da

drängt sich seitwärts ein großer Fisch durch das Dicht; deutlich kann man an der Bewegung der Rohrhalme sehen,

wie weit er abschiebt und wo er liegen geblieben ist.

Nicht ist sein Schädel besiegt. Mit Jetten leidender Ge-

schicklichkeit wird er mit dem scharfen Nagel getroffen.

In wilder Flucht durchbricht er das Dicht, und im

nächsten Augenblick zeigt das Durchmesserzähler der

Nepturk, daß der Fisch sich gefangen hat. Häufig treiben

vor den Kahn auf die Stelle zu, denn selbst das beste

Rey hält manchmal dem scharfen Angriff des Hechtes

nicht stand. Besonders wenn das dicke Rey etwas zu

starr gespannt ist, wird es oft von den leidenden

Schnauze des Hechtes zerstört, und statt der erhöhten

Stellung findet man ein großes Loch. Diesmal jedoch steht

ein prächtiger Hecht im Rey, seine Güte wird die emporenbewogene

Stelle des Nepturk wieder ins Wasser gedrückt, bis es fest am

Boden anliegt, denn die durch unter Durchqueren des

Rohrs mobil gemachten Hechte finden sicherlich die kleine

Ude, wo sie sich unter dem Rey hindurchschleichen können.

Nicht immer gelingt es, den Hecht mit dem

ersten Stoß ins Rey zu treiben. Wenn der

Stoß ins Rey zu treiben. Wenn der

Stoß ins Rey nicht alle Bestückung raubt oder wenn ein

Windhauch die Rohrhalme so stark bewegt, daß man den

Standpunkt des aufzuhörenden Fisches nicht genau er-

kennen kann, dann wird die Sache schon schwieriger. Dann

schießt sich der Hecht fast bis ans Rey hinan und streift

daran entlang, bis er das Ende gefunden, aber er schnellt

mit mächtigem Schwung durch die Luft über die obere

Sonne hinweg. Geradezu aufregend wird diese Art von

Fischerei, wenn man einen recht großen Fisch antrifft und

ihm, um einen weidmännischen Ausdruck zu gebrauchen,

verfällt hat. Oftmals nämlich kommt es vor, daß der

Hecht, gegen das Rey geht, jedoch so vorsichtig, daß er sich

leicht auszieht. Dann drückt er sich vor dem

Rey hin und her und muß erst wieder ins dicke

Röhrchen getrieben werden, wo man seine Bewegungen

deutlich verfolgen kann. Aber wenn dann ein Stoß ge-

sehen hat und die Röhrchen zu tanzen beginnen, dann heißt

es die Röhrchen anspannen, um schnell aus Rey zu ge-

langen. Das ist manchmal kein leichtes Stück, denn so

leicht der Fisch in hellen Sonnenchein in nicht zu

erfordern doch das schnelle Durchschreiten eines Wind-

oder Krautkamps eine außergewöhnliche Anstrengung. Die

Hausfrauen, denen diese Zeilen zu Gesicht kommen, werden daraus vielleicht meine Vorliebe für große Hechte

ausgeschlossen haben. Das Fleisch soll trocken und

zäh sein. ... Da ist jedoch diese Ansicht nicht teil-

ig, so will ich auch das Rezept mitteilen, das mich zu dieser

abweichen Meinung gebracht. Also: man nehme einen

Hecht, er kann getrocknet sein und darüber wiegeln.

Dann spülte man ihn mit Speck, wie einen Hahn, legt

ihn auf eine Unterlage von Speckfett in die Braten-

pflanne, deckt ihn mit einer zweiten Speckfett von oben

zu und thut noch ein Stück Butter hinauf. Wenn er halb

gar ist, fügt man saure Sahne und einige Wacholder-

</div

Unsere Coupons-Kassen

sind Zahlstelle für Coupons und Dividendenscheine, sowie für die verloosten Stücke folgender Effekten:

Niederrheinische Eisenbahn, Aktien und Obligationen.
Rheinische 3½% Stadtkasse von 1893.
Allianz, Versicherungsgesellschaft, Berlin, Aktien.
Allgemeine Postbank - Sonnenbahnen, Aktien.
Altenburg, Reiche 4% Eisenbahn - Prioritäten.
Allgemeine Kasse zu Bielefeld, Aktien und Gewinn-Scheine.
Allgemeine Gesellschaft für Carrossagen-Industrie, Aktien und Gewinn-Scheine.
Aktien-Gesellschaft für Schuhfabr.-Industrie (vormals A. Hirsch & Co.), Cöln, Aktien.
Allgemeine Gesellschaft für Habitation technischer Baumaterialien, C. Schwanig & Co., Aktien.
Allgemeine Gesellschaft Hotel Bellevue, Aktien.
Aktien-Gesellschaft der Sossenauer Holzwerke, Stäben und Hütten, Aktien.
Allgemeine Gesellschaft für Textilproduktion, Aktien.
Allgemeine Eisenbahn-Obligationen.
Allgemeine Stadt-Kasse von 1893.
Augsburger 5½% Stadtkasse von 1897.
Augsburg Tiefpfeiler Eisenbahn, Aktien, Prioritäten und Gewinn-Scheine.
Banca Commerciale Italiana, Aktien.
Bank für Brandenburg, Aktien.
Bank für orientalische Staaten, Obligationen und Aktien.
Bank für die Reichsbahnfahrt Dresden, Aktien und Obligationen.
Bauerschaft Rositz, Aktien.
Bauernwissenschafter Hammelburg, Aktien.
Bayerische Handelsbank, Coupons und gelöste Handbriefe.
Bayerische Staats-Obligationen.
Bayerische Betriebsbank, München, Coupons und gelöste Handbriefe.
Bayerische Eisenbahnbank, 5% Obligationen und Aktien.
Berliner Eisenbahn-Kasse, Alt.-Gef. (vormals G. L. Voigt, Alt. u. Obi).
Berlin-Kreuzberger Aktien-Spinneweiß, Aktien.
Berliner Pferdebahn, Aktien-Gesellschaft, Aktien.
Berlino-Bodes - Gesellschaft, Aktien.
Bielefelder Allgemeine Gesellschaft für Baumaterial, Aktien.
4½% Böhm & Sohn, Kommandit mit Aktien, Prioritäten.
Bochumer Verein für Bergbau und Walzstahl - Habilitation, Aktien und Prioritäts-Obligationen.
Bochumer Stadt-Anteile von 1895.
Böhmisches Eisenbahn, Silber-Prioritäten von 1871.
Böhmisches Bergbauunternehmen 4% Kasse.
Brauer zur Zelle, Aktien, Aktien und Gewinn-Scheine.
Beauftragte Hannoveria, Alt.-Gef. (vormals W. J. Winter), Aktien und Prioritäten.
Braunschweiger Allgemeine Brauerei Streitberg, Aktien und Prioritäten.
3½% Bremer Brot- und Appertur-Anhalt, Aktien u. Prioritäten.
4½% Bremer Stadtkasse von 1887 und 1888.
Bremer 3½% Stadtkasse von 1890, 1892 und 1893.
Bremer 3½% Stadtkasse von 1896.
4% Bremische Stadt-Anteile von 1864.
Bremische Brauerei, Aktien.
Bremische Eisenbahn, Prioritäten.
Bremische Bank, Aktien.
Bulgariet 6% Staats-Epotheke-Anteile von 1890.
Bulgariet Nationalbank, 6% Gold-Handbriefe.
Bulgarische 5% Kommunal-Anteile von 1890.
Bulgarische 5% Stadtkasse von 1888.
Buchstaben-Gesellschaft, Aktien und Gewinn-Scheine.
Chemnitzer Aktien-Zähler und Appertur-Anhalt, Aktien u. Prioritäten.
Chemnitzer Aktien-Spinneweiß, Aktien und Prioritäten.
Chemnitzer Bankverein, Aktien.
Chemnitzer Bergbauunternehmen (vorm. Job. Zimmermann) A.-G., Aktien.
4% Chemnitzer Stadt-Anteile von 1894.
Continental-Garage und Garage-Compagnie, Aktien.
Dampfturbinenfabrik zur Preishefelschiff (vorm. Deim Helsing), Aktien - Geschäft, Handel, Aktien und Prioritäten.
Deutsche Grundbesitz, Gold, Handbriefe und Aktien.
Deutsche Papierfabrik, Aktien-Gesellschaft, Weinsingen, Handbriefe.
Deutsche Auto-Spinneweiß, Aktien und Prioritäten.
Deutsche Lehrer-Gesellschaft, Bergbau-Gesellschaft, Aktien.
Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden, Aktien und Prioritäten.
Deutsche Wasser- und Wasserversorgungs-Gesellschaft, Aktien.
De Zuid Afrikaansche Fabrieken voor Ontplofbare Stoffen Beperkt, Aktien.
Dochmunder Export-Brauerei „Schön“, Obligationen.
Dochmunder Universitätskasse Aktien-Gesellschaft, Aktien.
Dresden Bank, Aktien.
Dresden Gasgesellschaft, Aktien, Prioritäten und Aktien und Prioritäten.
Dresdner Dampfmaschinen, Aktien, Prioritäten-Aktien und Prioritäten.
Dresden Stadt-Anteile von 1893.
Dresden Strassenbahn-Gesellschaft, Aktien.
Dresden Walzfabrik (vormals Paul Röhr), Aktien und Prioritäten.
Dresden Wagen- und Kaminfeuer-Jubiläum (vormals Braumüller), Aktien.
Dug-Bodenbahn Eisenbahn, Aktien, Prioritäten-Aktien u. Prioritäten.
Egerer Kohlenverein, Aktien.
Elymatische Schraubenfabrik Barmen-Oberfeld, Aktien.
Erfurter Gesellschaft für Zellulose- und Weberei, Obligationen.
Eisenbahn-Gesellschaft Aktien - Gesellschaft für Bahnhofen - Spinnerei und Schmelze, Altenthal, Aktien und Prioritäten.

Echte Salzwasser Dampfsäden-Aktien-Gesellschaft, vormals W. Schlossmann u. Co., Aktien.
Echte Südwälder Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäten.
Export- und Lagerhaus-Gesellschaft, Aktien und Prioritäten.
Finnische Hypotheken-Bank 3½% Obligationen.
Freiburger Papierfabrik, Weinfelden, Aktien und Prioritäten.
Freiburg Stadt-Anteile von 1895.
Friedrich August-Dampf, Aktien und Prioritäten.
Fürther Hotel-Aktien-Gesellschaft, Aktien und Obligationen.
Galizischer Boden-Credit-Betriebe, Handbriefe.
Galizische 4% Proprietors-Anteile.
Germania-Schiffbau, Vorzug-Aktien.
Gelehrte für elektrische Unternehmungen, Aktien.
Große Berliner Pferdebahn-Obligationen und Aktien.
Große Dierischer Allgemeine Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäten.
Große Leipzigische Eisenbahn, Aktien und Prioritäten.
Große Leipziger Eisenbahn, Aktien und Prioritäten.
Große Leipziger Eisenbahn, Aktien, Prioritäten und Gewinn-Scheine.
Große Sachsenbahn, Aktien und Prioritäten.
Große Sachsenbahn, Aktien.
Haderslebener 3½% Kreis-Obligationen.
Hamburg 3½% Aktien von 1891.
Hamburg-Americanische Pferdebahn-Aktien-Gesellschaft, Aktien.
Hamburgische 3½% 1897er Anteile.
Hammonia - Betrieb - Aktien - Gelehrte, Aktien und Prioritäten.
Hammonia - Betrieb - Aktien und Gewinn-Scheine.
Hammonia - Immobilien-Gesellschaft, Aktien.
Hammonia - Steinkohlen-Betrieb, Aktien.
Harpenen - Bergbau - Aktien - Gesellschaft, Aktien und Prioritäts-Obligationen.
Hedelshöher 3½% Gemeinde-Obligationen.
Hermann Gieslon, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Aktien.
Hessische Bergbaurei „Lohse“, Obligationen.
Hessische 5½% Landes- und Staats-Anteile (mit Coupons).
Hildesheimer Bank-Aktien.
Hohenstaufen, Aktien, Vorzugskästen und Prioritäten.
Homburgsche Eisenbahn-Obligationen und Aktien.
Hannoversche 3% garantierte Eisenbahn-Obligationen.
Hannoversche 4% steuerfreie Nationalbank-Handbriefe.
Hannoversche 5% Staats-Anteile von 1855.
Hannoversche 5½% Staatsanleihe von 1852-69.
Hannoversche 6% Staatsanleihe von 1860.
Hannoversche 6½% Staatsanleihe von 1866 und 1872.
Hannoversche Eisenbahn, Aktien.
Hannoverscher Eisenbahn, Aktien.
Hannoverscher Eisenbahn, Aktien und Vorzugsaktien.
Hannoverscher Eisenbahn, Aktien, Vorzugsaktien, 4% Partial-Obligationen.
Hannoversche 7% Staatsanleihe von 1855.
Hannoversche 8% Staatsanleihe von 1852-69.
Hannoversche 9% Staatsanleihe von 1860.
Hannoversche 10% Staatsanleihe von 1866 und 1872.
Hannoversche Eisenbahn, Aktien.
Hannoverscher Eisenbahn, Aktien.
Hannoverscher Eisenbahn, Aktien, konvertiert.
Hannoversche Centralbahn, 8½% Aktien.
Hannoversche 9% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 10% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 11% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 12% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 13% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 14% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 15% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 16% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 17% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 18% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 19% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 20% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 21% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 22% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 23% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 24% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 25% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 26% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 27% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 28% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 29% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 30% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 31% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 32% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 33% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 34% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 35% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 36% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 37% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 38% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 39% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 40% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 41% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 42% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 43% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 44% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 45% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 46% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 47% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 48% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 49% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 50% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 51% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 52% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 53% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 54% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 55% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 56% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 57% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 58% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 59% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 60% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 61% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 62% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 63% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 64% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 65% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 66% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 67% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 68% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 69% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 70% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 71% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 72% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 73% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 74% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 75% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 76% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 77% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 78% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 79% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 80% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 81% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 82% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 83% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 84% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 85% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 86% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 87% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 88% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 89% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 90% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 91% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 92% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 93% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 94% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 95% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 96% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 97% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 98% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 99% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 100% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 101% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 102% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 103% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 104% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 105% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 106% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 107% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 108% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 109% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 110% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 111% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 112% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 113% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 114% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 115% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 116% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 117% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 118% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 119% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 120% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 121% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 122% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 123% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 124% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 125% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 126% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 127% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 128% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 129% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 130% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 131% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 132% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 133% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 134% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 135% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 136% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 137% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 138% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 139% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 140% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 141% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 142% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 143% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 144% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 145% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 146% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 147% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 148% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 149% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 150% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 151% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 152% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 153% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 154% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 155% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 156% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 157% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 158% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 159% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 160% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 161% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 162% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 163% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 164% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 165% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 166% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 167% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 168% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 169% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 170% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 171% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 172% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 173% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 174% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 175% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 176% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 177% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 178% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 179% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 180% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 181% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 182% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 183% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 184% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 185% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 186% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 187% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 188% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 189% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 190% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 191% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 192% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 193% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 194% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 195% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 196% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 197% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 198% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 199% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 200% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 201% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 202% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 203% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 204% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 205% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 206% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 207% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 208% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 209% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 210% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 211% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 212% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 213% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 214% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 215% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 216% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 217% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 218% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 219% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 220% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 221% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 222% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 223% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 224% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 225% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 226% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 227% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 228% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 229% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 230% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 231% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 232% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 233% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 234% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 235% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 236% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 237% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 238% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 239% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 240% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 241% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 242% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 243% Aktien und 4% Prioritäten.
Hannoversche 244% Aktien und 4% Prioritäten.
Hann

Aparte Neuheiten

in

Nordischen Handstickereien

als

Gardinen, Portières,

Decken, Kissen, Läufern

etc. etc.

Ohne Concurrenz am Platze!

Creditanstalt für Industrie und Handel.

— Errichtet 1856. —

Dresden, Altmarkt 13.

Actienkapital: 10 Millionen Mark. Reservefonds: 3,15 Millionen Mark.

Zur sicheren Aufbewahrung von Werthpapieren aller Art, Schriftstücken, Schmuckgegenständen etc.

empfehlen wir unsere

feuer- u. diebessichere Stahlkammer

mit vermietbaren Schrankfächern, welche unter eigenem Verschluss des Miethers stehen, zur gefl. Benutzung für kürzere oder längere Zeit.

8819

Pelz-Mäntel und Pelerinen.



„ZUM PFAU“, ROBERT GAIDECZKA, 2 Frauenstrasse 2.

Das Magazin hat sich mit seinen Pelzenteilen einen Weltlauf erworben. Das Magazin ist bestrebt die Preise so billig wie mög. ich zu stellen, hält aber fest an dem Prinzip, seine Pelzmäntel solid und fachgenau auszuführen. Die Preise sind streng f. st. In der Kürschnerkunst des Magazins sind über 100 Personen während des ganzen Jahres mit der Erzeugung von Pelzwaren beschäftigt; den weitgehendsten Anforderungen kann entsprochen werden. Sämtlich zum Ladenverkauf kommenden Waren sind eigene Fabrikat.

Ohne Concurrenz am Platze!



Gebrüder Bernhardt,

Königl. Hoflieferanten

und

Hofdekorateure,

3 u. 5 Ferdinandstrasse 3 u. 5.

11263

Praktische Festgeschenke für Herren

empfiehlt das

Magazin für engl. Herrenmoden-, Reise- und Jagdartikel

von

H. Warnack, Hoflieferant, Prager Strasse 33.

Wegen des besonderen Spezialitäten bei uns, wie: engl. Grabatten, Handschuhe, Gamasche, Krage und Kragen, Regenmäntel, Stöcke, Schirmmäntel, Hausschuh, Reismäntel, schwedische Ledergüppen, Pelzjassen u. -Westen, Ledergüppen, Gemälden, Jagdkräusle, Hüte, Mützen, Kindliche Kleidet, Taschen mit und ohne Zigarettenabteilung, Reise-Koffer, herzer. Bagen, Kürbisse, Kleiderkisten, Plaiden, Feuerzeugen, Cigarren-Grüts, Portemonnaies, Brief- u. Geldtaschen, Täschchen u. Gürteltaschen etc.

● Sämtliche Reise-, Jagd- u. Lawn-Tennis-Artikel in grösster Auswahl. ●

Weihnachts - Ausstellung

Rohr- und Bambus-Möbeln,

hochlegant, für jeden Salon passend, in überraschend grosser Auswahl bei

Theodor Reimann,

Königl. Sachs. Hoflieferant,

Rohr- u. Bambus-Möbel-Fabrik,
nur Dresden-Neust., Königstrasse 3.

11380

Christ-Stollen

anerkannt feinste Qualitäten

garantiert reine heile Naturbutter sowie nur prima Zutaten.

Fein-Bäckerei

Ottomar Peters

Bitteria-Straße, Ecke Bankstraße.

Bernhardstr. 1, 372.

11379

Wirkstoff als CACAO



Jordan & Timaeus Dresden

Kaiser Wilhelm-Platz 6, Schloss-Strasse 9.



Engl. Putz-
und
Wagenleder
von 15 — 220 Pf.

C. A. Schneider
Neugasse 24.
11615



Engl. Putz-
und
Wagenleder
von 15 — 220 Pf.

C. A. Schneider
Neugasse 24.
11615



11377

Neuheit!
Passende
Weihnachtsgabe.

Bismarck-Medaillen

künstlerisch ausgeführt,
genaue Portrait-Ahnlichkeit

Durchm. 60 mm.

Stück 2.50 Mk.

J. Bargou Söhne,
Wilsdruffer Strasse 54.

11674



Josef Gregorowitsch,
berühmtester Heilmagnetiseur Russlands und Amerikas.

In Spenden täglich von 10-2 Uhr in seiner Wohnung
Seeligerstrasse 14, part. rechts.
Josef Gregorowitsch holt nicht zur Krafttheit
über Gott, er lebt auch mit jeder Mensch seine ihm innen
wahnsinnige magnetische Kraft erkennen, entmündeln und zum
Vorteile der Menschheit verwerten kann.



11675

Uhrenfabrik UNION Glashütte i. S.
Feinste Präzisions-Uhren und Chronometer.
Zu besitzen durch alle guten Uhrengeschäfte.

Seidenstoffe

für Hof-, Cour- und Gesellschaftstoiletten
in wunderschönen Neuheiten.

Julius Zschucke

Kgl. Sächs. Hoflieferant

An der Kreuzkirche 2.

„Maison du Levant“

Grande Manufacture des Cigarettes Princières
Seestrasse 19, Dresden-A.

Etablissement
für verwöhnteste und passionirteste Cigarettenraucher.

Feinstes Spezial-Geschäft der Resident.
Auf Wunsch werden Cigaretten nach eigenem Geschmack
und eigenen Fässern angefertigt.

11740

Weihnachts-Ausstellung von Glaswaaren

Jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes.

Wilh. Rihl & Sohn,

Königl. Hoflieferanten,

Neumarkt Nr. 11.

Aparte Neuheiten:

Kunstgläser nach Emile Gallé. Cyperngläser mit Malerei, entworfen von Prof. Hude, hier. Romulus-Ziervasen nach Prof. Köpping, ff. geschliffene und decorirte Römer u. s. w.

Echte Liberty-Stoffe.

Von der weitberühmten Firma

„Liberty“

ist mit der

Alleinverkauf

Ihre Kästel für Dresden übertragen worden, und richtete ich für diese
in meinen Geschäftsräumen eine

besondere Abtheilung

ein. Ich empfehle in großer Absicht:

Liberty-Seldenstoffe,

Liberty-Sammete,

Liberty-Brocatsstoffe,

Liberty-Mousseline u. s. w.

Zweißeln eignen sich für Kleider, Möbel-Bezüge,
Zimmerdekorationen, Vorhänge, Kissen, Decken
und berglehen.

Die Stoffe, ansonst in originalem Gewand, ergeben
durch dasportige Muster und Farben, sowie durch ihre gehörigen
Qualitäten allgemeines Interesse, und gestalte ich mir zur Belebung
derelben ganz eindrücklich einguladen.

Albert Krohne,

Altmarkt (Rathaus).

Moritz Klingner, Sattlermeister,

„Bazar de Voyage“

Dresden, Augustusstr. 6,

empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken:

Portemonnaies, Trinkflaschen, Bestecks,

Cigarretaschen, Aktenmappen, Frisirettus etc. etc.

— Touristengegenstände. —

Spezialität: Necessaires, Reisetaschen, Hundekoffer,
Frisirkoffer und Frühstückskörbe.

Echte Fournirkoffer, dauerhaft, leicht und elegant,
Offizierskoffer, Kindlederkoffer, Damenhuftkoffer

eigener Herstellung.

Zur Stollen-Bäckerei

empfiehlt

Voll-Milch, Sahne, Mager-Milch

sowie

ff. Back-Butter

in verschiedenen Preislagen.

10961

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

Haupt-Kontor: Bautzner Strasse 79.

Giftfrei. Unschädlich. Giftfrei.

Farbenkasten.

Aquarell- und Oelfarben in Tuben.

Carl Tiedemann, Hoflieferant.

Altstadt: Marienstrasse 10 und Amalienstrasse 18.

Neustadt: Heinrichstrasse (Stadt Görlitz).

10816

Direct aus Japan pr. Dampfer:
empfiehlt wir noch grosse Zufuhren von:
**Bronzen, Vasen, Koros, Servicen,
Tassen, Tellern, Schüsseln, Wand-
schirmen, Tam-Tams, Kästen etc. etc.**
und empfehlen solche als beliebte

Weihnachtsgeschenke.

Rudolph Seelig & Co.,

30 Prager Strasse 30. 11877

Christ- Stollen

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Güte.
Kaisertollen I., II. und III. Sorte.
Sultans- u. Mandelgebäck, in jeder Preislage.
Franzosenwein, Knüppel und Rümmel-Stangen
und während der Weihnachtszeit bis Abends warm.
Carl Roeder, Bäckerstr.,

11259.

PROELSS SOEHNE SEESTRASSE. NACHF.

Weihnachts-Ausverkauf

von
**Jacquard-Tischtüchern und Servietten,
Jacquard-Handtüchern,
Frottir-Handtüchern,** verschied. Arten,
u. s. w.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.



Brillen

Pincenez in Gold, Silber, Golddouble etc.
in reichster Auswahl und neuesten Modellen.

Operngläser von 6 Mt., Feldscherer von 9 Mt., Marinegläser
bis zu 18 Jahre Vergrößerung, Reisszunge von 50 Pf., Baro-
meter von 5 Mt., Thermometrographen, Feuerthermometer,
Loupen, Leuchtläser, Kompass, Schrittzähler, Photographische
Apparate, Laterna magica, Dampfmaschinen, Heißluft- und
Elektro-Motore, dazu gehörige Betriebsmodelle

empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

11874

J. Kollark,

Optiker und Mechaniker,

Taxator beim Königl. Land- und Amtsgericht,

25 Wilsdruffer Str. 25,

Parterre und 1. Etage.

Umtausch nach dem Feiste bereitwilligst. Preise im Schaufenster.

Weingrosshandlung

Georg Poeppel Dresden

Hoflieferant

empfiehlt:

Mosel- u. Saar- **Bordeaux-Weine**
weine der Renovierungen
1892 er Kleine, 1875
1893 er Mittel, 1888
1895 er u. Hoch, 1889
gesättigte 1891
1893

und

1875

1888

1891

1893

Rhein- und

Pfalz-

Weine

bester Lager.

Portweine,
Sherry,
Madeira

et.

Sämtliche Champagner, sowie Schaumweine, Liqueure: Benedic-
tiner, Chartreuse und alle Erzeugnisse von Cusenier Fils Ainc & Co.;
Cognac, Rum, Arac u. c. 11881

Detaillierlust und Prakt.-Stube: Waisenhausstrasse 29.

Wäsche-Ausstattungsgeschäft

G. H. Förster, Georgplatz 2

empfiehlt sehr preiswert und dauerhaft aber feinste Tiss-
tücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher u. s. w.

Fertige Wäsche und Schürzen.

Nähbedarf im Hause.

11884

11885

11886

11887

11888

11889

11890

11891

11892

11893

11894

11895

11896

11897

11898

11899

11900

11901

11902

11903

11904

11905

11906

11907

11908

11909

11910

11911

11912

11913

11914

11915

11916

11917

11918

11919

11920

11921

11922

11923

1192

Zweite Beilage zu № 296 des Dresdner Journals. Dienstag, den 21. Dezember 1897, abends.

Örtliches.

Dresden, 21. Dezember.

Der Kaiser und Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Friederich August besuchte gestern das Mode-magazin der Hoflieferanten Hirsch u. So., Prager Straße 8.

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Die Inhaber von Kartellkassen haben den Stellzins für das Jahr 1898 am 3. Januar nächsten Jahres im Statutenamt A zu entrichten. — Der 1893 hier verflossene frühere Kaufmacht der Stadt Berlin Marchener hat 5000 M. lebenswichtig mit der Bestimmung ausgelegt, daß von den jährlichen Zinsen ein Drittel zum Kapital geschlagen, zwei Drittel dagegen zur Unterstützung armer und hilfsbedürftiger Lohnarbeiter und Kellner, die in Dresden ihren Unterhaltungswohnungsbewilligungen haben und um Unterhaltung nachsuchen, nach dem Ernennen des Armenamtes verwendet werden. In diesem Jahre sind 118,87 M. zu verteilen und zweitens werden erfordert, bis zum 15. Januar 1898 Schüsse unter Beifügung der Ausweis-papiere bei dem Armenamt eingezogen.

Über die leichte Gefantratssitzung entnehmen wir dem "Dr. Am" nachstehende Mitteilungen: I. Der Rat genehmigt ein Regulat für den Carl Mandelius-Stipendien-Fonds, für welchen die Anerkennung als juristische Person eingeholt ist. — II. Aus der v. Niedersächsischen Stiftung zur Unterstützung armer und hilfsbedürftiger in Dresden unterhaltungswohnungsbewilligten Personen, vorzugsweise Arbeiter, Altersschwachmutter, Witwen und Waisen, stehen auf das Jahr 1898 1150 M. zur Verfügung; es werden daraus 23 Bedürftige Unterstützungen von je 50 M. erhalten. — III. Besitz Ankunfts eines größeren Stücks fälschlichen Landes, welches von der verlängerten Luisa-Allee, der Bischofshof-Allee im Großen Garten, der projektierten Niederwerderstraße und der nach dem Rohrbachshof führenden Elbseebahn begrenzt und von der nach dem Hafen führenden Elbseebahn durchschnitten wird, bewilligt der Rat 236 420 M. aus der 1892er Rate. — IV. Zu Landesberatung zum Zweck der Fortführung der Königsstraße von der Metziner bis zur Oberleipziger bewilligt der Rat 3035 M. — V. Zu der plan- und vertragsgemäßigen Durchführung der Grüner Straße (Straße 6) zwischen Großenhainer Platz und Weberstraße in 20 m Breite unter den zu bebauenden Bahngesäßen bedarf es u. a. der Abtragung von Teilen der Grundstücke Parzelle 1215c und 1235d an die Stadtgemeinde. Da diese Landstücke freihändig nicht zu erwerben gewesen, ist mit der Zwangsenteignung vorgegangen worden. Im Enteignungsverfahren ist die von der Stadtgemeinde zu zahlende Entschädigung auf 4831 M. 40 Pf. festgesetzt worden, welche Summe samt 5 Proz. Zinsen vom Tage der Enteignung ab bewilligt wird. — VI. Für die bauliche Unterhaltung zweier Stiftungsgrundstücke, Königsbrüder Straße Nr. 7 und Walpurgisstraße Nr. 4, werden die Voranschläge genehmigt. — VII. Seither in dem abzubaretteten Planen entsprechend die Anbringung elektrischen von Bogenlampen in Auftrag gegeben und bei ausgeführt worden für folgende Straßen und Plätze: Albertbrücke, Albertplatz, Altmarkt, Amalienstraße, Annenstraße (vor der Annenkirche), Augustusbrücke, Carolabrücke mit Vorplatz und Rampen, Augustusstraße, König-Johann-Straße, Neustädter Markt, Pillnitzer Straße (bis zum Augustusbrücke), Pillnitzer Platz, Postplatz, Prager Straße, Schloßplatz, Schloßstraße, Seestraße, Petrusstraße und Wilsdruffer Straße. Auch ist der größte Teil der vorgenannten Siedlungen ausgeführt worden. Von den bewilligten Mitteln sind noch 64020 M. verfügbart. Der Rat beschließt, im Jahre 1898 die öffentliche elektrische Beleuchtung weiter einzurichten in folgenden Straßen und Plätzen: Albertbrücke (Fortsetzung), Dippoldiswalder Platz, Ferdinandplatz, Ferdinandstraße bis zur Prager Straße, Georgstraße, Gruner Straße, Hauptstraße, Johannisstraße, Kaiser-Wilhelm-Platz, Kurfürstenplatz, Marienstraße, Moritzstraße, Pillnitzer Straße (vor dem Justizgebäude bis Elbbrücke), Prager Straße (Unterführung am Eisenbahnhof), Sophienstraße und Am Zwinger, Villenstraße (zwischen Waisenhausstraße und Ferdinandplatz), Wallstraße und Wiener Straße (vor dem Vorortbahnhof). Der höchste erforderliche Aufwand bewilligt sich auf 164 020 M., sodass noch ein Betrag von 100 000 M. in den nächstjährigen Haushaltsplan eingeschlossen wird. — VIII. Nachdem die Stadtverordneten dem Ratsbeschluss, wonach in den sämtlichen Amtsräumen des Armenamts, des Krankenpfleg- und Stiftsamtes und des Statutären Rates sowie in den Bezirksordnungen der Polizeipolizei im Grundstück Landhausstraße 7 und 9 elektrische Beleuchtung eingerichtet werden sollte, ihre Zustimmung verlost haben, beschließt der Rat, in den Amtsräumen der betreffenden Geschäftsstellen elektrische Beleuchtung in beschränktem Umfang, sowie bauende teilweise Gasglühlampenbeleuchtung einzurichten und bewilligt die erforderlichen Mittel, zusammen 3780 M. — IX. Zur Anfassung eines neuen Dampflokfelds bei dem Westerhause an der Saloppe werden 4300 M. bewilligt. — X. Zu fortwährenden Untersuchungen des Wasserleitungswesens auf seine Reinheit und Sicherheit von fremden Beimengungen bewilligt der Rat für das Jahr 1898 die Summe von 1360 M. — Zu den Beschaffungen unter III., IV., VI. bis X. ist die Zustimmung der Stadtverordneten eingeholt; zu V. ist der Stadtvorordnete Kenntnis zu geben.

Vom 1. Januar 1898 ab sind Postanweisungen bis zum Betrage von 400 M. nach Deutsch-Südwestafrika (zunächst nur nach den Postorten Keetmanshoop, Otjimbingue, Swakopmund und Windhoek) gültig. Sie sind vom Absender in deutscher Währung unter Benutzung des für den internationalen Verkehr vorgeschriebenen Formulars auszufüllen, wobei der Abschnitt und postamtlichen Mitteilungen an den Empfänger benutzt werden darf. Die Gebühr beträgt 10 Pf. für je 20 M., mindestens jedoch 20 Pf.

Die Teilnehmer in den mit dem Würzburger Fernsprechverbundeten Postorten Hasing und Ismaning sind von jetzt ab zum Sprechverkehr mit Dresden zugelassen. — Morgen wird des weiteren der Fernsprechverkehr zwischen unserer Stadt nebst Bonn und Magdeburg eröffnet. Die Gebühren für ein Gespräch sind die üblichen.

Die vorläufige Feststellung der Betriebsleistungen im Monat November d. J. zeigt folgendes Ergebnis: Im Personenverkehr 2 288 514 M. (mehr gegen das Vorjahr 124 708 M.), im Güterverkehr 6 361 107 M. (weniger 30 690 M.), aus gemischten Quellen 555 892 M. (mehr 66 941 M.), zusammen 9 205 513 M. (mehr 160 595 M.). Im Zeit vom 1. Januar bis Ende November d. J. beträgt nunmehr die Betriebsleistung 103 547 341 M. gegenüber dem Vorjahr mehr 3 431 054 M. Zur Rehreibnahme tragen bei der Personenverkehr 1 351 510 M. der Güterverkehr 1 630 418 M. und die gemischten Quellen 449 128 M. J. Gestern wurde in der zum Postallokalstelle gehörigen Radhafenbeschaffungsfabrik — Palm-

straße 33 — die vierjährige Weihnachtsbeleuchtung abgeholt. Fünfzehn Blümchen standen unter zwei strahlenden Christbaumkronen allerlei nützliche und angenehme Gaben der Liebe aufgetragen. Der Direktor Löhrer hatte seiner Ansprache den Weihnachtsgruß "Gloria in Excelsis, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen" zu Gedenken gelegt. Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georg bekleidete im Begleitung des Herrn Frau v. Hintz die Reihe, schriftstellerisch begüßt von Ihrer Excellenz der Frau Staatsminister Dr. Schmitz, Frau Schulrat Dietrich, der Inspektor der Anstalt, und von Mitgliedern der königlichen Deputation. Die Reihe wurde durch wohlgelehrte Gebrüder der Mädchenschule der 3. Bezirksschule unter Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der Verein gegen

Armennot in seinem Vereinslokal, durch besondere für diesen Zweck eingegangene Geschenke veranlaßt, einen Weihnachtsbaum für 42 arme Kinder angezündet. Hierbei Regierungsrat Dr. Böhmer machte die Kinder auf Leitung des Herrn Lehrer Vogel verlesen.

Am Sonntag nachmittag hatte der

Dritte Beilage zu № 296 des **Dresdner Journals**. Dienstag, den 21. Dezember 1897, abends.

Die im Kurzblatt den Industrie-
säften vorgebrachten Ziffern bezeichnen
die Abschlußmonate der betr. Unter-
nehmung; z. B. 1 = Januar, 4 = April usw.

Neueste Börsennachrichten.

Dresdner Börse. 21. Dezember. Das Herauskommen der Feiertage macht für mich nicht und mehr gefordert und wünscht eindeutigste Abstand auf die Geschäftstätigkeit, die auch heute eine geringe blieb. Kaufmänner waren sonst auf unsere Politik. Im allgemeinen war die Stimmung schwach. Man notierte: Kredit 219,50, Dienst 199, Zumb. 33,60, Staatsb. 142, Baute 181,40, Darmund 96,75, Borghumer 201,60, Jaffaerst 94,40, Wieslaner 96,60. Zust an den heigen Tage blieb der Bericht auf allen Gebieten träge. Auf dem Kapitalmarkt beschleunigte sich das Geschäft auf Sächsische Rente - 0,15 %, 3½ % Sächsische Staatsanleihe zu 100,90, 3½ % Ronjols - 0,05 %, 3½ % Reichsanleihe, 3 % und 3½ % Landwirtschaftliche Pfand- und Kreditanleihe und Renten unverändert; von Banken gelangten nur Dresdner Kredit 1 % billiger in den Handel. Am industriellen Gebiete waren folgende Umstände zu verzeichnen: Papierfabriken: kurz Genusszinsen 165, Schreibp. + 3%; Transport-Gefälschalter: Deutsche Straßenbahnen + 1½ %. Dresdner bergl. + 3%, Rote und Sächs. Straßenbahnen unverändert; Maschinenfabriken: Schubert u. Salzer, Gorana, Goedermann, Schlett, Wölken, Kappel und Weißlich unverändert. Hartmann + 4 %. Cigaretten - 80 %, bergl. Genusszinsen - 23 M., Wunderer - 2½ %, Moritz u. Rößling + 1 %. Brauereien: Röhl und Böckeler unverändert, Hellenthal + 5 %. Alles verschiedener Unternehmungen: Hotel und Catering aus Genusszinsen unverändert, Theate + 1 %. Kaufl. + 2½ %, Cognac Dynamit 150, Cateringagent - 4 %; Österreichische Reben 169,10 %.

20,20, Parlo furg 80,60, Wien furg 169,25, Wien lang 167,50.

Berlin. 21. Dezember. (Vorbericht.) 12 Uhr 30 Min. Kredit 218,25, Dienst 193,75, Staatsanleihe 143,00, Lombarden 83,60, Baute 180,90, Deutsche Rent 206,50, Dresdner Rent 158,25, Berliner Wien 257,50, Oppenheimer 24,60, Handelsgefälsch 173,50, Gotthard —, Mittelmeer 98,50, Meridional 185,50, Schlesischen Forsten 165,25, Hibernia 205,00, Hanpener 188,60, Borsig 108,50, Dynamit 176,25, Italiener 94,30, Wieslaner 96,60, Tiefenloje 112,60, Schwab.

Berlin, 21. Dezember. (Schlußfazit 4 Uhr 16 Minuten.) Deutsche Rentenanziehe 3½ % 102,75, do 3½ % unverändert bis zum Jahre 1906 102,80, do. 3 % 97,00, 3 % läng. Rente 96,70, preuß. 4 % Ronjols 102,80, do. 3½ % unverändert bis zum Jahre 1906 102,90, do. 3 % Ronjols 97,60, Österreichische Silberrente 101,40, do. Goldrente 102,70, ungarische Goldrente 4 % 102,80, do. Kronenrente 99,70, 4½ % ungarische Q.-R.-Anleihe 102,90, russ. Anleihe von 1880 103,70, do. vor 1890 —, do. Ronjols von 1889 —, 4 % innere russische Anleihe 67,20, italienische Rente 94,80, 4 % rumänische Staatsrente 92,25, 5 % fundierte 101,60, 5 % amerikanische 100,80, Serbische 4 % Staatsanleihe von 1895 64,50, 5 % Argentinien 76,75, 4½ % Jufure 64,10, 6 % Burnes-Kreuz St. 31,20, Chin. Kini. 96,50, 4½ % Portugiesische 31,20, 4½ % Portugiesische L.-W.-Ob. —, Wieslaner 96,70, Verl. Boni 118,75, Verl. Handelsgefälsch 173,60, Parlo. Kred. 156,50, Deutsche Rent 205,70, Tieflojo. Hammabit 198,00, Preußische

Ueberig, 21. Dezember. (S. Münzger.)
Statauspapire. 3 % Sächsische Rente
 große 98,40, jährl. Staatsanleihe v. 1855
 96,00, da. v. 1852—1858 große 100,80,
 da. v. 1862 kleine 101,00, Löben-Jetten
 101,50, jährliche Baudenkmarsch 99,25,
 Dresden 1875 99,80, Gebäude 3 1/2 %
 große 100,60, Mansfelder Gewerbebank
 v. 1867 101,00, da. v. 1870-79 101,00,
 da. v. 1882 101,50, da. v. 1883 101,50,
 Mansfelder Ruge 97,40, österreichische
 Bank- u. Staatsnoten 100,60, Triest-
 italien, Leipzig-Treuen 1866 bis 1872
 100,00, König-Lipzig Gold 99,10,
 böhmische Notabank 1882 101,00, Böhm-
 ischehner Bank 1896 100,80, da. lauf.
 1882 104,25, Aug.-Notabank 1871 108,80,
 Bilzen-Prüsen 98,75, Prag-Dux 1884
 110,60, Böhmischeschen 1888,00, Elektrische
 Straßenbahn 154,50, Bank- und
 Kreeditanstalten, alg. Deutsche Kreedit-
 anstalt 217,75, Chemnitzer Bankverein
 118,00, Kreedit- und Sparbank 121,70,
 Dresdner Bank 108,50, Dresdner Bank-
 verein 127,00, Leipzig Bank 194,60,
 Sächsische Bank 130,60, Zwidsauer Bank
 113,25, Industrieanstalten, Germania
 109,75, Molitor 192,90, Partenreit 181,75,
 Estonia-Romanianit 198,90, Dreisbaer
 Bank 105,60, Dresden-Bauverein 126,30,
 Dresden-Kreditanstalt 144,00, Gott.-Grund-
 freibauanstalt, alte 128,50, he. junge 112,00,
 Leipzig Kredit 217,80, Nationalbank
 105,75, Ober- Kredit 219,25, Reichsbank
 162,90, Sächsische Bank 130,75, Nieders-
 sachsen 110,60, Haffn.-Teplitzer —,
 Bautzener Kredit 282,50, Dortmund-
 Enzelde 138,50, Südbad.-Böhmer 168,0,
 Mainz - Industriegeschen —, Marburg-
 Wieden 82,50, Minden-Holstein
 20,70, Merseburg 135,40, Han.-Sächs.
 Staatsbank 141,90, österreichische Nord-
 westbank (Elberfeld) —, österreich. Sch-
 waben 94,60, Schneiders Reichenbach
 105,00, Schlesier Unionbank 76,00, Jena-
 Simpler 84,00, Südböhmische Com-
 merzbank 85,60, Werderan-Wien —,
 Lüdenscheide 111,70, Prag-Steinrichsbahn
 alt 110,75, Canadian-Pacific 76,30,
 böhmisches Brunnens 261,90, Elbing-
 Schlesien —, Reichsbahn 203,30,
 Niederöster. Bauverei. Stamm - Prateridien
 197,00, Bochumer Sparkasse 201,25, Chem-
 nitzer Sparberet. Römer 59,50, Chem-
 nitzer Werkzeugmaschinenfab. Zimmermann
 101,10, Dannenbaum 190,10, Teut.-Ost-
 erreich 124,00, Westfalen 130,00, Zwickau
 110,00, Zwickau-Gotha 120,00, Zwickau-
 Görlitz 110,00, Zwickau-Schwarzenberg
 110,00, Zwickau-Zwickau 110,00, Zwickau-
 Zwickau 110,00, Zwickau-Zwickau 110,00

Thennhäuser 138,90, Tonnerermatchblätter fr.	französischer
162,00, Darm. Union 96,50, Dresden	bordblätter
Baugeschäftsblätter, Elbien —, Brüder	Schweizer
Söhne 235,60, Tupper Fabriken Berlin	et 104,90
172,00, Dynamit Test 176,30, Elektro-	Elben 21
genieur Kunzler 204,25, Gesellschaften	Wittelsbach
185,40, Berliner Maschinen 192,10, Har-	Shared 6
zener 189,10, Hoffmann, Sächsische	Volksstimme
Maschinen 193,60, Hüberle 205,20, Höder-	Dortmund
stetter Stamm-Verlagsblätter 130,00, Kette	Harpener
71,50, Bauernblätter 161,20, Parochialblät-	hütte 18

Berlin, 21. Dezember. Im Anschluß an die Abhandlung, welche die ausländischen Börsen zeigen, litt der heutige Börsenverkehr unter einer fast allgemein geltend machenden Unzufriedenheit; zum Teil verursachte wohl auch das Verkommen des Ultimo Realisierungen. Italienische Werte gaben nach auf die den Regierung nicht gerade günstige Auskundung in der gekündigten Sitzung der Exportientkammer. Northern Pacific niedriger auf die gegen den früheren Aufkreis nur geringe Mehrnahme von 9110 Toll. In der zweiten Dezemberwoche Ulbed-Büchener verbessert auf Genehmigung des Bahnhofes Ulbed-Schwarzberg. Vorübergehend befürchtete sich die Stimmung auf angeblich günstigere Aussichten für die Erledigung der Ausgleichsabföre im ungarischen Abgeordnetenhaus. Schließlich läßt die Reaktion vom Abschluß eines großen japanischen Geschwaders aus Rosario wiederum eine Abschwächung herbei. Ultimogeld 6% $\frac{1}{2}$ Prinzipalbündel 4% $\frac{1}{2}$ %

121,75, an
eisenbahnen
Nordwest
Kreditanstalt
160,00,
291,00, B.
Kreditanstalt
180,80, P.
58,97,5
284,00, L.

Paris,
3 % $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Rente 96
Börsegeschäft
Rumänien
— 4
31 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$
(neue) 21
spanische
Lütsen 21
über Wien
Ottos. 31
108,93, W.
722,60, C.
121,75, an
eisenbahnen
Nordwest
Kreditanstalt
160,00,
291,00, B.
Kreditanstalt
180,80, P.
58,97,5
284,00, L.

Paris,
3 % $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Rente 96
Börsegeschäft
Rumänien
— 4
31 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$
(neue) 21
spanische
Lütsen 21
über Wien
Ottos. 31
108,93, W.
722,60, C.

Privatelegramm des Treibn. Journal Leipzigerblatt für 4,50 % Rechte für alle per alt.	122,00
December 1897, Krebit 219,37, Dienstboten- Kommandant 195,75, Deutsche Bank 204,60,	France 37, Banque de 502,00, De- utsche Bank 158,60, Dresdner Bank 158,50
Berliner Handelsblatt 173,00, Darmstädter Bank 156,60, Dreihaber Bank 82,30,	Englisch 11, Berlin 15, Deutsches
Hilfeder 166,90, Marienberger 82,30,	

141, 25, Bombarde 35, 52, Ge-
146, 90, Jura-Simplon —,
Genfah. —, Schweiz. Re-
Schweizer Union —, Vorarl.
7, 25, Westschweizbahn 15, 6
bahn 99, 50, Roth. Prede-
7, 25, 3 % Rostern Brdss 59, 7,
200, 75, Solifluktionen 257, 7
ter 26, 60, Sellenflecken 185, 2
188, 62, hibernia 265, 10, Baum-
9, 75, Domburgar. Hofst. 111, 7

75, Hamburger Post 111,7,
und 106,60, 6 % alle Regionen
insbes. 112,09, Deutsche Wirtschaft
846,00, Tumamit Trust 176,7,
Zone u. Co. 460,25, Reichen-
s, 75. Tendenz gegen 3 über-
Jury a. M., 21. Dezember (Off-
fentlizierung). Österreichische Krebs-
kasse 1, Staatsbahnen 22, Sonstige
14, Silberrente 85,90, ungarisch 102,70, Textilien Bank 108,40
107,30, österreichische Goldbank
Bachsel London 20,35,5, Bieden-
bach, Böhmen 109,10, Preß-
furte: Kredit 296%, Distion
der, 21. Dezember, Straßenbau
1897er 131 s. S.

21. Dezember. (Vorbereitung
Minuten. Österreichische Krebs-
kasse 90, Österreichische Staatsbahnen
3,90, imbabritische Eisenbahnen
10, Markenpost 52,00, Guido
—, Lüttelfosse 59,50, Tren-
ns, Alte Monaten —, Befestigt.
21. Dezember. (Schlußfazit der
Körbel) Österreichische

19. November. Herr. Papierverkäufer. Silbermann 101,95, Mönck 121,40, 4% ungar. Goldstein 100, Kronenreiter 99,65, Bujdof 67,60, Umbazbar 77,50, Staatsdebiten 384,20, Norddeutsche 318,80, Bahn 244,50, Eberlethal 219,00, Schmid 200,60, Böhm 186,75, Anglo-Austral 162,60, Lederherren 215,10, Unionbank 150, Wiener Bankverein 253,60, ungar. Bahn 187,75, Wsp. West-Australien 140,40, Auslandspost 2,50, Marktfaktor 119,60, Marktfaktor 119,60, Deutscher Rohstoff 119,60, Krammer 158,90, Preßgläser.

20. Dezember. (Schlußfazit.) Münz 100,20, 5% Staatsdebiten 93, 3% Post. Rente 20,70, Tabaksozialist 1,40, 1,40.

—, 4 % Russen von 1882
 — Russen von 1894
 Russen A 66,75, 3 % Russen
 60, 4 % Serben —, 3 %
 übrige Russen 61,3, fomp.
 187, nördliche Seite 110,50, 4 %
 Oblig. v 1890 457,00, Zahl.
 8,00, 4 % unter Goldbrücke
 Krib. N. 693,00, Oberj. Stassat
 ambohar —, Banque de
 55, Banque de Paris 556,00,
 Immome 554,00, Crd. Russen
 737,00, Engl. Chas. 101,00,
 H. 634,00, Medienk. R. 312,50,
 3315, Prisobabiflont —
 sterberl. I. 206,75, Wechsel auf
 1225, Wechsel auf

• Scheß auf Leonberg 25,
Wabern 1. 372,00. Scheß auf
Querach 87,50. Hüniken
Maria 21. Dezember

Paro , 21. Dezember.
Reiche —, Italiener habe 721.000, Bomber 21.80, Tiefbomber 110.0
London , 21. Dezember.
Zäten 21%, Italiener habe 7%
London , 29. Dezember.
Angl. 2% % Norwied 112 Konjekt. —, Ital. 6% barben 7%, 4% 89 er R. fandert. Zäten 21%, 8% —, do. Goldrente Goldrente 102%, 4% Spe Weigpeter 102%, 4% unif. 4% % dageg. Tributansie Ioniol. Wiesflor 96%, v. J. 1888 92%, Lin De Vred. St. (neu) 29, 3% % Rinpees 41%, 6% Wiede 89%, 5% W. anlehe 94%, 4% % 8% Reichsmünche 95%, Anlehe 85%, do. 87 er 2% 4% Grischen 1889 26% 89 er Anlehe 60%, Silber 26%, 5% Chin zada Pacific 89%, Gen Denver Rio P. 47%, 2% 58%, Chicago Wilm. 2 West. West. Ur. 49%, 61%, New. Mex. Data Pacific 28%, Amontier 9% Macanda 5%. Andando

Tierra Costa, 20. Dezember
4 Uhr 10 Minuten, Baum
10 000 B., davon für Export 200 B. Unterhalt
Widdling amerikanisch
Sichtig. Dezember-Jänner
Berlinpreis, Januar-
Rückerlös, Februar-
3¹¹/₄₄ do, März-April 3¹¹/₄₄
Mai 3¹¹/₄₄ bis 3¹¹/₄₄ Berlin
Juni 3¹¹/₄₄ bis 3¹¹/₄₄ do
3¹¹/₄₄ bis 3¹¹/₄₄ Rückerlös
3¹¹/₄₄ Berlinpreis, Ju-
ni 3¹¹/₄₄ do, September-
do, do.

24. Check off 14 % Bernoulli Picture marks as true.

4 % Vereinigte Staaten-Bonds ab 1925
129, Silber, Commercial Bank Ad.
Kreisg. fest, Schluß ruhig.

Rente 100,20.
96,10. Staat-
—. —. Türen
") Interimseinheitseinen.
Leidens für Welt: Leicht.
Leipzig, 21. Februar. (Probustenbörse.)

Deigen loco 182-187 9R, 207-218,
fr. Stoggen loco 140-147 9R, Voijset
jen. Hader loca — 9R 1880 loca

и 94%, 2000
64% b. Вл. Spiritus à 70 W. Всев-
блаудфест 70er лист 37,80 ₣. 2000

Verlauf einzelner Nummern

„Dresdner Journals“
Pillnitzer Str., Ecke Girkauer. 45.
Prager Straße 2.

例一：[http://www.123.com](#)

Geboren: Ein Knabe: Hm. Dienstmeister Knabe in Leipzig - Gertrud. — Ein Mädchen: Hrn. Richtermeister Oskar Ulrich in Chemnitz.

Berichte: Dr. Dr. med. Karl Gersten in Berlin mit Gel. Gertrud Lillienfeld in Leipzig; Dr. Dr. med. Alfred Krug in Bremen mit Gel. Elisabeth Goehle in Leipzig; Dr. Adolf Kellner, Dr. Dr. med. in Göttingen.

Gestorben: Frau Louise Wildenhahn in Göttingen; Dr. Friederich Hermann Jacob (84 J.) in Dresden; Frau Ernestine verm. Oberforstmeisterin Sommermann (79 J.) in Dresden; Blasius; Dr. Richard Bernd Alexander Becker (18 J. 7 M.) in Dresden; Dr. Paul Georg Lütticher, Kürschner Schwarzbärgischer Hofkürschner in Dresden; Dr. Ingenieur Ernst Heyermann Schubert in Bielefeld; Dr. Berolina de Rosa, dorm. Lehrerin am Seminar zu Gallenberg, in Dresden; Frau Auguste Schulz geb. Hößler (45 J.) in Dresden; Dr. Johannes Rehberg in Leipzig; Frau Anna Maria Hößler geb. Eichler (80 J.) in Leipzig; Steinsohner; Frau Wilhelmine Bössing geb. Buchhardt (72 J.) in Leipzig; Dr. Louise Jürgensen in Leipzig (74 J.); Dr. Heinrich Chemnitz, Schuhleger in Leipzig (67 J.); Dr. Gottlieb Heinrich Lorenz in Chemnitz (62 J.); Dr. Karl Heinecke, Schuhmeister in Chemnitz; Dr. Friederich Kreul in Chemnitz (76 J.); Frau Johanne Ada Seelmann geb. Ulrich in Chemnitz (44 J.);